

Türkis[®] Magazin

Das einzige DEUTSCHsprachige MAGAZIN für die Türkische Riviera



Fahrt gen Westen

Ayvalık bei Balıkesir

Zeichen der Toleranz

Gemeinsames Fastenbrechen in Alanya





**Ihr kompetenter Partner für Immobilien An- und Verkauf,
Installation und Wartung modernster Solar-Elektrikanlagen,
Investitionsberatung, Hausmanagement und vieles mehr!**

Der Rassismus der Moderne...

Ein fieser Nationalismus greift um sich und das nicht nur in Deutschland. Dort wird es allerdings thematisiert und auch kritisiert, zur Recht; es gibt eine starke Bewegung gegen die rassistischen „Wutbürger“ die als dumpfe und ungebildete Menschen wahrgenommen werden und inzwischen auch (endlich) mit einer Strafverfolgung rechnen müssen. In der Türkei tun sich da im Moment allerdings auch Abgründe auf, die einen fassungslos zurücklassen. Was man derzeit an Rassismus und teilweise fast bösartigem Hass gegenüber syrischen Flüchtlingen in der Türkei liest, wird in den deutschen Medien allerdings wie folgt „kommentiert“:

Die „WELT“: „...mit Fragezeichen versehen.“ „Der Westen“ „Im Internet erntete Erdogan (...) überwiegend Kritik.“ „BILD“ TÜRKISCHER PRÄSIDENT WILL SYRER EINBÜRGERN Sucht Erdogan so nur neue Wähler?

Und wie sieht die „Kritik“ oder das „Fragezeichen“ eigentlich aus, das nun durch die türkischen sozialen Medien geistert? Das ist eine vornehme Umschreibung für einen hasserfüllten Rassismus, der den unbeteiligten Leser entsetzen müsste und nicht zu einem verständnisvollen Kopfschütteln bringen...

Ein Bild zeigt eine Familie mit vielen Kindern - darunter steht „während die Bomben jede Nacht auf die Städte fielen, machten wir Liebe ohne Unterlass“

Andere mokierten sich darüber, dass im letzten Jahr bei 3 Millionen Flüchtlingen 60000 Babies geboren wurden - „geh kämpfen und nicht poppen“ ist da nur ein netter Kommentar.

Dass sich die deutsche Presse seit geraumer Zeit unisono und ohne zu hinterfragen die Sichtweise der Opposition zu eigen macht, daran hat man sich ja inzwischen gewöhnt.

Was so verniedlichend als „Kritik“ tituiert wird, ist nichts anderes als blanker Hass und Rassismus. Die besorgten Zwischentöne - die durchaus angebracht sind angesichts der vollmundigen Versprechen des türkischen Präsidenten und der bislang fehlenden Konkretisierung - fehlen fast völlig. Differenzierung ist allerdings weder die Stärke der einen noch der anderen

Seite. Eine kritische Beleuchtung der Opposition bzw. der sich selbst so titulierenden „modernen, liberalen, säkulären“ Türken findet in den deutschen Medien nicht statt (in den türkischen natürlich auch nicht. Im Lichte der eigenen Liberalität sonnt man sich und beleuchtet nicht seine Schattenseiten, so das Motto der „regierungskritischen“ Medien). Dabei wäre das, was im Moment durch die sozialen Medien in der Türkei geistert, durchaus einmal eine Analyse wert.

Dem Gedanken, dass Muslime über alle Nationengrenzen einander helfen und sich unterstützen sollen, setzen viele Türken nämlich einen geradezu fanatischen Nationalismus entgegen, für dem sich teilweise sogar die AfD noch schämen würde. Storch und Gauland vielleicht ausgeschlossen.

Dieselben Türken übrigens, die sich in ungewöhnlicher Meinungsgleichheit mit der sonst so gehassten Regierung über die 101 Jahre vergangenen Vorkommnisse um die Armenier darüber echauffiert haben, dass der Deutsche Bundestag dies als „Völkermord“ bezeichnete, benutzen jetzt das nebenstehende Bild von - genau - 1916: „Das Jahr 1916. Gegen die Osmanen kämpfende Syrier. „Ich will keine Syrier in meinem Land“.

Aberr warum es wirklich geht und wie es funktionieren soll, das kann man fast nirgendwo lesen. Was bisher bekannt wurde, geht es in erster Linie um hochqualifizierte Flüchtlinge, die man durch das Versprechen der türkischen Staatsbürgerschaft halten und davon abhalten will, die Weiterreise nach Europa in einen ungesicherten Status als Flüchtling zu riskieren.

Inzwischen wurden umfangreiche Prüfungen bis hin zu einer Art „Persilschein“ von Polizei und Geheimdienst angekündigt - wohl auch, weil der Widerstand weitaus grösser ist, als man erwartet hat, auch unter den Anhängern der Regierung. Sicher wird diese Entscheidung still und heimlich wieder zu den Akten gelegt. Derzeit hat ein solches Ansinnen ziemlich sicher keinerlei Rückhalt in der Bevölkerung. Allerdings kann man ziemlich genau verorten, wo derzeit Kritik oder Besorgnis aufhört und blanker Rassismus anfängt.



“ Dem Gedanken, dass Muslime über alle Nationengrenzen einander helfen und sich unterstützen sollen, setzen viele Türken nämlich einen geradezu fanatischen Nationalismus entgegen, für dem sich teilweise sogar die AfD noch schämen würde. Storch und Gauland vielleicht ausgeschlossen.

Martina Yaman

”

editorial

Anik Hotel
Restaurant Betrieb

FUNDA ANIK
18. Sokak Obagöl No.3,
07400 Alanya, Antalya
Tel: 0242 514 1358 oder
GSM 0538 333 17 32
www.anik-hotel.de

 AnikHotelAlanya



Besuchen Sie unser Hotel-Restaurant
- frei zugänglich für alle
Tolle hausgemachte Tortencreations und
leckeres Essen im "Botanischen Garten" von
Alanya... genießen Sie unsere Spezialitäten,
Steaks & hausgemachte Pizza



Seite 6

Ayvalik

Ein Schatz an der Westküste



Seite 14

Kultur

gemeinsames Fastenbrechen aller Religionen



Seite 18

Nachrichten

Gigantische Hängebrücke dem Verkehr übergeben



Seite 20

Nachrichten

Aktuelles, interessantes und Kurioses



Seite 32

Historie

Xanthos bei Fethiye



Seite 38

Kulturelles

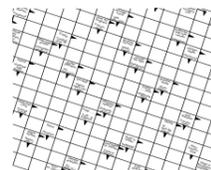
Viele Fettnäpfe lauern in der Türkei. Wir sagen ihnen wo.



Seite 42

Kurz mal raus

Wanderung nach Alara



Seite 46

Magazin

Eventkalender, Markttag, wichtige Telefonnummern, Rätsel und das (nicht ganz ernstgemeinte) Horoskop für die nächsten 4 Wochen finden Sie hier.

KÜNDE / IMPRESSUM**TÜRKİS MAGAZIN**

Nr. 146 • 15.07.2016 • Juli/August 2016

Türkis Magazin**Imtiyaz Sahibi / Herausgeber**
Necati Yaman
necati@tuerkismagazin.com**Sorumlu Yazı İşleri Müdürü /
Chefredakteur**Kerim Kocabaşoğlu
**Genel Yayın Müdürü /
Redaktionsleitung**Martina Yaman
martina@tuerkismagazin.com**Grafik & Design / Tasarım**
Martina Yaman**Yerel Muhabirler / Lokalredaktion****Alanya/Antalya**Ivonne Cila/ New Life Turkey
redaktion@tuerkismagazin.com**Rechtsabteilung/ Hukuk danışmanı**
Mehmet Tıgılı**Marketing & PR /
Halkla İlişkiler ve Tanıtım**Tel. 0242 513 14 44
martina@tuerkismagazin.com**LESERBRIEFE & KOMMENTARE**
leserbrief@tuerkismagazin.comVerantwortlich für die Texte sind die Verfasser- Alle Rechte an Texten oder Bildern liegen bei **Türkis Magazin** Matb. Yay. Reklamcılık Tur. İnş. San. ve Tic. Ltd. Şti.**Ofis Adresi/ Büro-Adresse:**
Damlataş Cad. 988. Sok. 4/B
07400 AlanyaPosta Kutu 27
07401 Alanya/ANTALYATitelbild: Ayvalik/Balikesir,
www.manzara.gen.tr**Bürozeiten:**Di - Fr von 10:00 - 16:00 Uhr
MONTAGS GESCHLOSSEN
oder auf Vereinbarung**Telefon**Tel: 0242 - 513 14 44
Mobil: 0541 5131442redaktion@tuerkismagazin.com
www.tuerkismagazin.com**Druckerei / Matbaa**KUTLU AVCI OFSETFORM BASKI
REKLAM SANAYİ VE TİC. LTD. ŞTİ.
ANTALYA - TÜRKİYE/ Tel. 0242 3468585

ISSN 1309-6052

YEREL SÜRELİ YAYIN

**Konakli Medical**

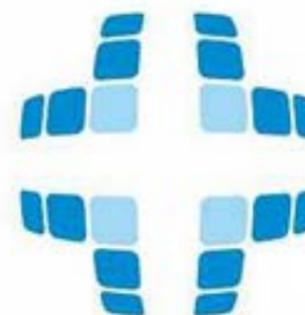
24/7 für Sie da



Unsere Leistungen
 Haus- und Hotelbesuche
 Abhol- und Bringservice
 Notaufnahme
 Krankentransport
 Ultraschall
 Röntgen
 EKG
 Medizinischer Transport,
 CPR
 Stationäre Dienste
 Intensivstation
 Einfache Operation
 Labor
 Blutuntersuchungen



+90 (0) 534 055 70 87
 rufen Sie uns an für
 unverbindliche Info!



özel **KONAKLI**
POLIKLINİĞİ

Telatiye Mah. 19. Sokak
 Güven Apt. No. 2/B
 KONAKLI - ALANYA - TÜRKİYE

www.konaklimedical.com
 info@konaklimedical.com

Facebook: konaklimedicalalanya

Tel.: +90 242 565 38 34
 +90 242 565 38 63
 Fax: +90 242 565 27 14

Mobil: +90 534 055 70 87 (Annika)
 +90 532 336 56 34 (Dr. Adnan)

Ayvalık - (noch) ein Geheimtipp

Wer auch immer im türkischen Tourismusministerium den Text über Ayvalık in der Provinz Balıkesir geschrieben haben mag, er scheint dem Charme des Städtchens verfallen: „Mit schönen ineinander übergehenden Buchten, wo das Meer die Olivenhaine und die Tannenwälder umarmt, einem ganzen Schwarm von 24 kleinen Inseln, architektonischen Bauwerken, die einem Freilichtmuseums gleichen und einer zauberhaften Unterwasserwelt ist Ayvalık ein Ferienparadies, das zum Entdecken einlädt. Für diejenigen, die dem Wirrwarr des hektischen Lebens in der Stadt entfliehen und sich in der Stille entspannen wollen, bieten sich vielerlei Möglichkeiten in Ayvalık. In den Straßen auf der historischen Insel Cunda (Alibey) fühlen Sie sich, als ob Sie durch das Labyrinth Venedigs oder in den prunkvollen Straßen von Byzanz spazieren gingen.“

Auch unsere Leserin Birgül Tunc, die sich wieder einmal auf den Weg gemacht hat und uns viele tolle Eindrücke mitbrachte, erlag dem Charme des ehemaligen Fischerstädtchens. Auf den folgenden Seiten entführt sie die Leser nach Ayvalık.



Türkisch Magazin
>>ReiseWege<<

Türkisch Magazin
>>ReiseWege<<

Ayvalik - ein „Schatz“ an der Ägäis-Küste!

Seit vielen Jahren lebe ich an der türkischen Riviera – und höre immer nur Lobenswertes von Ayvalik-Balikeshir, verbunden mit der Halbinsel CUNDA – also verstärkte sich mein Wunsch: ich möchte mal dort hin! Also ab in den Überlandbus und auf direktem Weg für wenig Geld in 13 Stunden Fahrzeit incl. vorgeschriebener Ruhe-Pausen, zu meinem Wunschziel....

Nr. 146 • 15.07.2016 • Juli/August 2016



Gegenüber der griechischen Insel Lesbos findet man diese kleine romantische Stadt, wo noch viele Gebäude an die Besatzung vom griechisch-türkischen Krieg erinnern. Man sieht heute noch Bauwerke, die trotz ihrem sehr schlechten Zustand, als Erinnerung an diese Zeiten erhalten werden.

Im Osmanischen Reich hatte Ayvalik wohl schon immer eine Sonderstellung – es wurde viel restauriert, Kirchen und Klöster von damals werden heute als Moscheen genutzt.

Ich schlendere total entzückt und verträumt, voller Begeisterung über die Schönheit der farbenprächtigen Gebäude, durch die gepflasterten Straßen... Alles scheint so friedlich – so niedlich – einfach schön!

Man merkt anhand der Angebote, dass hier hauptsächlich von der Oliven-Ernte gelebt wird, denn überall findet man Pro-

dukte aus Oliven, wie Seifen – Creme – kostbare Öle – sogar Süßigkeiten wie der türkeibekannte Lokum werden mit Olivenöl ummantelt. Es gibt fast keine Konkurrenz zu dieser Ölverarbeitung, und jeder Gast wird sich hier zum Andenken was mitnehmen – es lohnt sich wirklich!

Sogar von der griechischen Insel Lesbos kommen am Bazar-Tag die Menschen per Boot nach Ayvalik, um sich hier mit Besonderheiten einzudecken.

Am Hafen findet man viele bunte Fischerboote, obwohl der Fisch-Reichtum in den Gewässern sehr stark zurückgegangen ist!

In einem Kunsthandwerker-Viertel unweit vom Hafen, kommt dann wohl jeder Liebhaber alter Gewerke auf seine Kosten! Man kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus – hier gibt es einfach Alles!! Alleine schon diese Atmosphäre – unbeschreiblich! Diese künstlerisch

begabten Menschen sind ein liebevolles Volk für sich – kunterbunt gekleidet – außergewöhnliches Auftreten – freundlich und ohne Hektik – Jeder freut sich, wenn man Interesse zeigt – und davon hatte ich genug!

Ein ganz besonderer Leckerbissen im wahrsten Sinne des Wortes ist das CAFÉ CARAMEL – also das kann man nicht beschreiben – das MUSS man erleben! Soviel Liebe zum Detail und solch eine Herzlichkeit der Betreiber – bitte erquickt Euch schonmal an den Fotos.....



Nr. 146 • 15.07.2016 • Juli/August 2016



Schon beim Schreiben dieses Berichtes, bekomme ich große Sehnsucht nach dorthin!

Die SAATLI-CAMII in Ayvalık = Stunden Moschee, ist auf jeden Fall auch einen Besuch wert, wie eigentlich alle der hier erbauten Moscheen, aber diese wurde ehemals als eine griechisch-orthodoxe Kirche erbaut, später in eine Moschee umgewandelt – eben den Bedürfnissen der Menschen angepasst. Es ist schön anzuschauen, dass sowohl ein Minarett sowie ein Glockenturm mit Uhr diese Moschee schmücken.

Die CENNET TEPEŞI in Ayvalık ist ohne Auto nur durch die schwer begehbaren Gassen, zwischen manchmal sehr zerfallenen Häusern, zu erreichen – es geht stetig steil bergauf auf sehr holperigem unebenen Pflaster. Ich musste viele Anwohner fragen, denn Hinweisschilder sind dort ein Fremdwort – aber: ich hab's gefunden die Anstrengung hat sich bei dem Ausblick wahrlich gelohnt! Ganz Ayvalık lag mir zu Füßen! Bis zur



Halbinsel Cunda konnte ich schauen, und auch das war ein Erlebnis, denn die gebaute Straße dort hin, hatte keine ersichtlichen Pfeiler – kein Brückengeländer – man dachte, die Autos fahren über das Meer!

CUNDA ist übrigens der nächste Knaller: sowas von schön! Baulich wie Ayvalık – ganz kleine Läden in kunterbunten Farben, Supermärkte hätten hier auch nicht hingepasst...

Ich bin mit dem Dolmus zur Insel gefahren, was ein Erlebnis durch die Stadt Ayvalık bedeutete, und danach mit dem Fähr-Schiff zurück, was ja immer was Besonderes ist, weil man die Küste vom Wasser aus betrachten kann und ganz andere Eindrücke gewinnt.

Mein erster Gang war zur TAKSIYARHIS-Kirche = griechisch-orthodox 1927 in eine Moschee umgewandelt – heute als Museum geöffnet, welches der türkische Unternehmer Rahmi-M. Koc aus Ankara mit besonderen Raritäten ausgestattet hat. Rahmi-M. Koc lebt noch (ist heute 86 Jahre alt) – hat aber alle Geschäfte bereits abgegeben.

Auch auf Cunda gibt es eine Tepe (= hügelige/bergige Erhöhung) namens ASIKLAR-TEPEŞI – wo man ein sehr schönes Restaurant mit herrlichem Weitblick und einer antiken Bücherei bestaunen kann – ebenfalls Eigentum von Rahmi-M. Koc! Auch hier erinnert Vieles an die Zeit der griechischen Besatzung!

Mit einem erfreuten Herz und dem Kopf voller neuer Eindrücke, freute ich mich, diese tolle Tour unternommen zu haben.

Glücklich und zufrieden bin ich wieder nach Avsallar zurückgekehrt, aber eines kann ich versichern:

„Ayvalık – ich komme wieder!“

Lieben Gruß
Eure Birgül Tunc





Wissenswertes über Ayvalık

Ayvalık (griechisch Κυδωνίες Kydonies oder Αἰβαλί Aivali) ist eine Kreisstadt in der türkischen Provinz Balıkesir an der Ägäisküste gegenüber der griechischen Insel Lesbos. Seit einer Gebietsreform 2012 ist die Kreisstadt flächenund einwohnermäßig identisch mit dem Landkreis.

Die Gründung der Stadt geht auf die Ansiedlung äolischer Stämme zurück, die hier einwanderten. Der antike Name der Stadt war Kydonia. Die Stadt hatte eine bemerkenswerte Geschichte und eine Sonderstellung innerhalb des Osmanischen Reiches. Aufgrund militärischer Erfolge wurde der damals griechischen Bevölkerung gestattet, exklusiv in der Stadt zu siedeln, d. h. außer wenigen osmanischen Beamten war es türkischen Landsleuten nicht erlaubt, hier zu siedeln. Im Jahre 1891 leb-

ten 21666 Griechen und 180 Türken in Ayvalık.

In Ayvalık gab es bereits im 19. Jahrhundert eine Druckerei, eine Apotheke und es waren verschiedene Konsulate hier ansässig, unter anderem das deutsche, das französische und das niederländische Konsulat. Es gab eine Akademie und verschiedene Gymnasien und Berufsschulen. Die noch existierenden Herrenhäuser lassen den damaligen Wohlstand der Stadt erahnen. Aufgrund der Sonderstellung behielt die Stadt die Steuerrechte, und man musste keine Abgaben an die osmanische Regierung zahlen. Der letzte Metropolit war Gregor von Kydonias.

Im Mai 1919 besetzten die Griechen im griechisch-türkischen Krieg Teile der ägäischen Küste. Nach der Niederlage der Griechen im Herbst 1922 gegen die türkische Armee und dem darauffolgenden Bevölkerungsaustausch wurden Griechen aus Ayvalık gegen die Teile der türkischen Minderheiten von den ägäischen Inseln (meist aus Kreta und Lesbos) und

aus Nordgriechenland „ausgetauscht“. Heute wird in Ayvalık, meist auf der Halbinsel Cunda (Alibey adası), die zu Ayvalık gehört, teils Griechisch gesprochen. In vielen Restaurants findet man die kretische, griechische und bosnische Küche wieder. In einem kleinen Dorf namens Küçükköy (8 km von Ayvalık) wurden ab 1908 und danach in mehreren Gruppen Flüchtlinge aus Bosnien und dem Sandshak angesiedelt, die heute noch unter sich Bosnisch sprechen.

Die Altstadt von Ayvalık bietet die schönsten Beispiele der neo-klassischen Architektur der „Griechischen Wiedergeburt“. Sehenswert sind besonders die Herrenhäuser an der Küstenstraße. Einige ehemalige Kirchen wie die Johanneskirche (Agios Ioannis) werden heute als Moscheen genutzt und sind daher gut erhalten.

Jeden Donnerstag findet in Ayvalık ein Basar statt, zu dem auch gerne die Nachbarn aus Lesbos anreisen.



Reise in die Geschichte von Ayvalık

Ayvalık ist ein sehr altes Siedlungsgebiet und wurde in ihrer Geschichte als Cisthna, Talianni und Kydonia genannt und es waren die Mysier, die sich als erste in diesem Gebiet angesiedelt haben. Die Volkstämme aus den griechischen Inseln haben auf den Inseln in der Bucht von Edremit Kolonien errichtet.

Ayvalık und Umgebung blieb zwischen 330-30 v. Chr. unter makedonischer, zwischen 30 v. Chr. 395 n. Chr. unter römischer Herrschaft und es war das byzantinische Reich, das zwischen den Jahren 395 –1453 n. Chr. in der Region herrschte. Die registrierte Geschichte von Ayvalık ist auf das Jahr 1623 zurückzuführen. Auf Grund der andauernden Angriffe von Piraten haben die Leute, die auf den umliegenden Inseln lebten, sich erstens in Kabakum und danach in Eğribucak angesiedelt. Nach Fortsetzung der Angriffe mussten sie aber nach Küçükköy und danach nach damals wie ein See aussehende Ayvalık weiterrücken.

Nachdem Sultan Mehmet der Eroberer die Insel Lesbos eroberte, war die Piraterie zu Ende, damit war die Sicherheit in den Meeren gewährleistet und die auf den umliegenden Inseln lebenden Leute siedelten sich danach in Ayvalık und auf der Insel Cunda an. Die Bevölkerung, die vorher von Fischerei lebte, beschäftigte sich mehr und mehr mit Industrie und Seehandel und machte somit Ayvalık zu einer Stadt.

Dank des Aufschwungs und der internationalen Expansion wurden Olivenöl- und Seifenfabriken gegründet und Exporttätigkeiten nahmen damit ihren Anfang. 600 Schiffe liefen jährlich in den Hafen ein. Damit trafen auch Akademiker, Priester, Missionare, Konsuln und Künstler in die Stadt ein. In dieser Weise wurde die Stadt eines der bekanntesten Siedlungs-

gebiete im Mittelmeerraum.

Die 1803 eröffnete Akademie wurde die wichtigste Akademie in West Anatolien. 1889 wuchs die Stadt mit einer Einwohnerzahl von 20 Tausend, 22 Olivenölfabriken, 30 Seifenfabriken, 80 Mühlen, 6 Apotheken, 11 Vierteln, 11 Kirchen, 6 Schulen und 4607 Häusern zu einer großen Ortschaft. Nach der Gründung der Republik musste die hiesige Bevölkerung gemäß dem Bevölkerungsaustauschabkommen nach den griechischen Inseln wie Lesbos und Kreta emigrieren und die dortige Bevölkerung wurde in Ayvalık übersiedelt.

Es wird erzählt, dass diese Insel die in dem Kitab-ı Bahriye (Seefahrerbuch) von Piri Reis erwähnte Yund-Insel sei und der Name Yund sich mit der Zeit in Cunda verwandelte. Im Andenken vom Kommandanten Ali Çetinkaya, der den Befehl für das erste Geschoss gegen Invasionsstruppen gab, wird sie auch Insel Alibey genannt. Eine Brücke verbindet diese Insel, die Ayvalık gegen das offene Meer schützt, mit dem Festland. Motorboote fahren im Sommer von Ayvalık zur Insel Alibey im Stundentakt.

Die Insel ist der richtige Ort für Liebhaber von Neo-Klassizismus und sowie diejenige, die die Natur und die Stille erleben wollen. Die Aussichten auf die Meerengen, die Insel und die ineinander übergehenden Buchten von den Anhöhen der Insel sind ein richtiger Spektakel. Ein Muss ist ein Abendessen in einem der Fischrestaurants im Hauptort der Insel, die mit dem berühmten Papalina, Meeresfrüchten, Blattgemüsen und Kräutern zubereiteten Speisen und Vorspeisen anbieten-

Ayvalık und ihre Umgebung hat die reichsten Meeresgrundformationen der Türkei und bietet das ganze Jahr über Tauchmöglichkeiten mit 24 Inseln und 60 Tauchstellen an. Die Inseln um Ayvalık mit ihrer ökologischen Nischenbildung in Bezug auf Flora und Fauna beherbergt ei-

nen Meeresgrund von bemerkenswerter Schönheit und Reichtum, dank einer seit Tausenden von Jahren fortlaufender Bildung. In Ayvalık und Umgebung, die eine Region sehr reich an Unterwasser-Biota ist, wurden an 34 Punkten "Rote Korallen" festgestellt; eine Tatsache, die die Region in dieser Hinsicht auf dem ersten Rang vor dem Roten Meer platziert.

Rote Seesterne kommen in der ganzen Türkei nur hier vor und Seehasen könnte man auch überwiegend in den Gewässern um Ayvalık antreffen. Mit Tauchstellen in unterschiedlichen Tiefen geeignet für Nacht-, Tiefstrom- und Rifftauchen ist das Gebiet um Ayvalık ein idealer Ort für Taucher aller Erfahrungsstufen.

Quelle: Türkisches Tourismusministerium, Kulturamt Balıkesir



Gemeinsames Fastenbrechen als Zeichen der Toleranz

Am 24. Juni war es wieder soweit. Auch in diesem Jahr lud der Müfti von Alanya, Herr Mustafa Topal, die hier lebenden Europäer zum Fastenbrechen am Hafen ein. Auf festlich gedeckten und mit Blumen geschmückten Tischen wurde ein Mahl zum Fastenbrechen serviert, das in diesem Jahr vom Hotelverband gesponsert wurde. Müfti Topal sprach nach Sonnenuntergang ein Gebet und begrüßte die Gäste. Seinem Vorschlag entsprechend, begrüßten auch die Pfarrer der deutschen, holländischen, norwegischen und orthodoxen Gemeinde in ihren jeweiligen Landessprachen die Anwesenden.



Der finnische Text wurde von Frau Pauliina Müftüoğlu, einem Mitglied des Ausländerbeirates gelesen. Der Einladung waren zirka 500 Personen gefolgt. Der Landrat von Alanya, Herr Dr.



Diese interkulturellen Treffen zum Fastenbrechen zwischen den Religionen fanden an diesem Tag überall in der Türkei statt - hier wurde auch auf „politisieren“ verzichtet, was in Deutschland in diesem Jahr leider nicht so gut gelang und den Sinn dieser Veranstaltung teilweise konterkarierte. Alanya dürfte sich hier so mancher deutsche Regionalfürst als Vorbild nehmen.

Es bleibt zu hoffen, dass der besondere Geist dieser Veranstaltung auch im Alltag seine Spuren hinterlässt und die Religionen und Nationen in Alanya auch weiterhin so zusammen stehen.

Hasan Tanriseven, richtete sich ebenfalls mit einem Grußwort an die Menschen vor Ort. Frau Dina Adzhieva für die russischen Mitbürger und Frau Ursula Greune für die deutschsprachigen dankten dem Müfti der Stadt und allen, die zum Gelingen dieses ganz besonderen Abends beigetragen haben.

Seit vielen Jahren findet dieses Essen regelmässig statt, anfangs recht beengt im Untergeschoss einer Moschee zusammen mit vielen Türken, die die Möglichkeit eines gespendeten Essens wahrnahmen, später im Innenhof einer anderen Moschee - immer noch in relativ kleinen Rahmen - und nun zum zweiten Mal vor der stimmungsvollen Kulisse des Alanyaner Hafenbeckens, der Burg und dem Roten Turm, an festlich gedeckten Tischen.





Kontaktieren Sie uns:
Alanya +90 (0) 242 513 19 32 info@alanyadentalpoint.com
www.alanyadentalpoint.com

Side +90 (0) 507 944 21 29 info@sidedentalclinic.com
www.sidedentalclinic.com

KOSTENLOSER FAHRSERVICE!



100% SATISFACTION **5 YEAR WARRANTY**

Willkommen in unserer Zahnklinik

Zahnärztliche Behandlung für ein gesundes Lächeln
 Beratung und Untersuchung in deutscher Sprache
 mindestens 50% günstiger als in europäischen Ländern

Unser Labor steht Ihnen 24/7 zur Verfügung
5 Jahre Garantie auf unsere Behandlungen
 Beratung, Untersuchung + Röntgen kostenlos







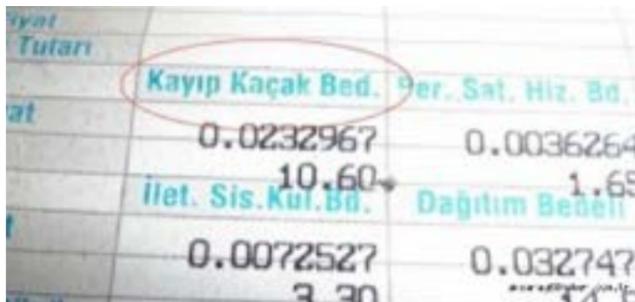
Neue Technik gegen Stromklau

Das Abzapfen der Stromleitungen und die illegale Stromnutzung ist ein großes Problem in der Türkei – insbesondere im Osten und Südosten des Landes. Inzwischen wird eine neue Technik angewandt, die sich insbesondere gegen das Stoppen der Stromzähler wendet. Die illegale Stromnutzung verzeichnet seitdem einen signifikanten Rückgang, insbesondere in den Provinzen Van, Bitlis, Muş und Hakkari.

Seitdem der Strom in diesen Provinzen privatisiert wurde, hat die Firma, die den Bieterwettbewerb gewonnen hatte, grosse Verluste durch nicht beglichene Stromrechnungen, manipulierte Zähler oder illegal verlegte Leitungen verzeichnet. Versuche, überfällige Schulden zu einzutreiben, hatten in den letzten Jahren zu Rangeleien zwischen Mitarbeitern der Energieversorger und Einheimischen geführt.

Das Problem stammt schon aus den Achtziger Jahren, als viele Dörfer in der Region ans öffentliche Stromnetz angeschlossen wurden, aber die staatlichen Energieversorger sich kaum um unbezahlte Rechnungen kümmern konnten oder wollten. Armut und auch politische Einstellung der Stromkunden führten dazu, dass der Strom jahrelang unbezahlt genutzt wurde.

In den letzten Jahren wurden die Energieversorger zunehmend privatisiert und alle



Stromzähler bekamen einen Anteil an der Zahlung der illegalen Stromnutzung aufgebremmt, bis diese Praxis vom höchsten Gericht unterbunden wurde.

Die Energiemarktaufsichtsbehörde (EPDK) und das Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen installierten ein High-Tech-Diagnosesystem zunächst in einem Teil der Stadt Van im Südosten, das über eine Fernsteuerung den Stromfluss analysieren kann und den Stromverbrauch überwacht. Insbesondere die "Umleitung" des Stroms durch illegale Transformatoren wurde dadurch festgestellt und die Möglichkeit eingerichtet, im Falle illegaler Stromnutzung die Stromversorgung zu kappen. Offizielle teilten in einer ersten Analyse mit, dass sich der Stromverbrauch in dem überwachten Bezirk halbiert habe. Auch die massiven Stromausfälle durch das illegale Abzapfen, das oft zu unkontrollierter Überlastung des Stromnetzes führte, habe sich verringert.

Ausserdem helfe das Projekt, Vorurteile über die Art der illegalen Stromnutzung abzubauen. Überraschend ergab das Monitoring, dass nur 15% des Stromverbrauchs wirklich auf gezielt illegale Nutzung zurückzuführen war – im Gegensatz zu jahrelangen Behauptungen von rechtsnationalen Politikern, die lange die Überzeugung vertraten, dass die illegale Stromnutzung in erster Linie von der kurdischen Bevölkerung erfolgte, und zwar um dem türkischen Staat zu schaden. Tatsächlich seien aber die meisten Fälle gezielt illegaler Stromnutzung auf Unternehmen und nicht auf Privathaushalte zurückzuführen.

Ministerium fördert Schüler mit einem Fonds

Das Bildungsministerium hat in diesem Jahr über eine halbe Milliarde TL für Stipendien an insgesamt 166.500 Schüler bereitgestellt. Der Fonds ist ein Teil eines akademischen Projekts, das begabten Schülern den Besuch einer renommierten Privatschule ermöglicht.

In den letzten 2 Jahren wurden insgesamt 337.000 Schüler mit mehr als einer Milliarde TL gefördert. Jedes Jahr vor Schuljahresbeginn veranstalten viele Privatschulen Prüfungen, bei denen



sich Schüler bewerben können, um ein Stipendium an ihrer Wunschschule zu erhalten. Neben herausragenden Leistungen in der Prüfung spielen auch die finanziellen Möglichkeiten der Eltern und weitere Begabungen der Kinder eine Rolle – zum Beispiel sportliche oder künstlerische Begabungen je nach Schwerpunkt der Schule.

Angriffe der PKK verursachen immense Schäden an Schulen

Wie bereits in den Neunziger Jahren werden in den von der PKK angegriffenen Gebieten in der Türkei vor allem Schulen zerstört. So musste der türkische Staat im vergangenen Jahr 34 Mio US-Dollar aufwenden, um durch Bomben oder Vandalen beschädigte Schulen wiederherzustellen.

Nach einem Protokoll der parlamentarischen Haushaltskommission wurden im vergangenen Jahr fast 400 Schulen durch Anschläge beschädigt. Dafür mussten aus dem Budget des Bildungsministeriums ca 100 Mio TL für Reparatur, Neuanschaffung von Inventar und Schulmaterial und dringende Bedürfnisse aufgewendet werden.

Aus dem gleichen Haushaltsposten stammen Aufwendungen für die Beschulung von ca 310.000 syrischen Flüchtlingskindern im Alter von 5 bis 17 Jahren. Die meisten davon in eigens eingerichteten Schulen in den Camps, aber auch 73000 in regulären türkischen Schulen.

Die PKK nimmt bei ihren Anschlägen keine Rücksicht auf die Kinder, Dutzende Bomben wurden seit Sommer 2015 in Schulgebäuden platziert und sich in den Gebäuden verschanzt in der Absicht, die Kinder als lebende Schutzschilde zu missbrauchen, wenn türkisches Militär anrückt. Regelmässig kommt es auch zu



Attacken mit Molotov-Cocktails. Eine hohe Zahl an zivilen Opfern ist ein Ziel der PKK, um Hass in der Bevölkerung zu schüren und dies in der internationalen Presse zu ihren Gunsten zu interpretieren. Neben Schulen, Krankenhäusern und den immer wieder attackierten Polizeiwohnheimen, wo die Familien der Polizeibeamten leben sind auch viele historische Gebäude zerstört worden, so die osmanische Moschee in Diyarbakir, die in Brand gesetzt wurde. Die zu Löscharbeiten anrückende Feuerwehr wurde aus dem Hinterhalt beschossen. Auch Ambulanzen werden oft Ziel der Angriffe.



ALI's AUSFLÜGE

"Wo Ali draufsteht, ist auch Ali drin"

Travel Agency / Rent a Car
Flughafen Transfer

EXPO 2016

Fahrten zur Expo
20 EUR/ PERSON

im Sommer auch Abfahrten zur EXPO

Tagestouren

Antalya Altstadt * Fahrten zur Yayla
Sonntagsbrunch im Park Orman Restaurant
* Jeepsafari, Bootstour & Co
* Anamur *
individuelle Ausflüge



Tel: +90 (0) 242 5173507 Mobil: +90 (0) 532 673 28 39

Avsallar Sogut Cad. Aktas ishani E/Blok. No:7/B
Avsallar, Alanya / Antalya - Türkiye
(in der Fußgängerzone ggü. Sal Café Pastane)
info@alis-ausfluege.com web: www.alis-ausfluege.com

Hängebrücke über dem Golf von Izmit eröffnet

Nach 42-monatiger Bauzeit ging nun die neue Osman-Gazi-Brücke in der Türkei in Betrieb, die täglich von mehr als 40.000 Fahrzeugen überquert wird. Das deutsche Unternehmen Siemens war im Auftrag der türkischen Baufirma İÇTAŞ und dem italienischen Baukonzern Astaldi als Generalunternehmer für Entwicklung, Installation und Inbetriebnahme aller Komponenten und Systeme für die Verkehrsleittechnik verantwortlich. Die sechsspurige Hängebrücke ist Teil eines Autobahnprojekts, das die Städte Istanbul und Izmir verbindet.

Die komplett aus Stahl geplante Brücke hat eine Hauptspannweite von 1550 Metern und befindet sich in rund 60 Metern Höhe über dem Marmarameer im Süden Istanbuls. Die Gegend gilt als besonders erdbebengefährdet. Daher musste die Hängebrücke mit einer speziellen Technik ausgestattet werden, die laufend die Erschütterungen, Bewegungen und Belastungen misst und im Fall von außergewöhnlichen Werten das Brückenbetriebspersonal umgehend informiert. Siemens hat die Brücke mit mehr als 390 Sensoren ausgestattet, die ständig den Zustand der Brücke überwachen und im Fall zu starker Erschütterungen Alarm schlagen. Dazu messen die Sensoren ohne Unterbrechung die Längs- und Querdehnung der Brücke sowie die Belastung von Auffahrten und Abfahrten. Spe-

zielle GPS-Sensoren, die an der Brücke angebracht wurden, halten die Schwanungen der Brückenpfeiler millimetergenau fest. Hinzu kommen Messgeräte für Wind und Temperaturen.

Veränderungen und mögliche Schädigungen der Brücke werden ebenfalls durch die Sensoren sofort erkannt. So wird die Stahlbrücke ohne Unterbrechung auf Korrosion überprüft. Ein spezielles System kontrolliert und regelt die Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen der Brücke, in den Brückentürmen und Brückendecks und an den ummantelten Tragseilen. Sie



muss unterhalb von 40 Prozent liegen, damit der Stahl durch die Seeluft nicht von Rost zerfressen wird.

Der Bau der Brücke sowie die Errichtung der 409 Kilometer langen Schnellstraße zwischen Istanbul und Izmir ist Teil des bislang größten Autobahnprojekts in der Türkei. Das Autobahnprojekt wird über eine Öffentlich-Private Partnerschaft umgesetzt. Es ist das erste Straßenprojekt, das nach dem BOT-Modell (Build, Operate and Transfer) in der Türkei gestaltet wird. Der Auftragnehmer Otoyol ist ein Zusammenschluss der türkischen Unternehmen Nurol, Özaltın, Makyol Göcay und dem italienischen Unternehmen Astaldi und hat den Auftrag die Autobahn über einen Zeitraum von 22 Jahren zu betreiben. Die neue sechsspurige Straßenverbindung halbiert die Reisezeit zwischen den beiden Ballungszentren von acht auf vier Stunden.

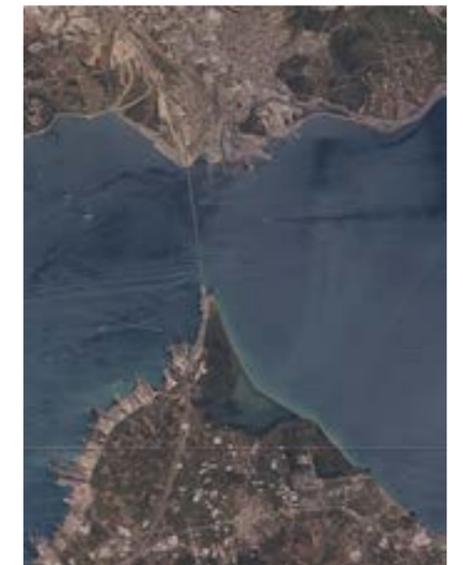
Nach der Eröffnung, die auch kritisiert wurde, weil viele eine feierliche Eröff-

nung kruz nach dem Anschlag auf dem Atatürk-Flughafen als unangebracht empfanden, wurde die Brücke bereits innerhalb des ersten Monats von ca. 400.000 Fahrzeugen überquert. Zeitweise brach der Verkehr zusammen, weil trotz eines strengen Verbots die Handy- und selfieverrückten Türken lieber eine Strafe kassierten, als auf ein Foto auf der Hängebrücke zu verzichten. Während des Ramadan Bayrams war die Überquerung der Brücke kostenfrei - zu normalen Zeiten werden bei Überquerung der Brücke 88 TL Maut fällig. Die Grundstückspreise auf beiden Seiten der Brücke sollen dem Vernehmen nach bereits astronomische Steigerungen verzeichnen.

Eine weitere Megabrücke, die Yavuz Sultan Brücke über den Bosphorus, soll im August eröffnet werden. Ende des Jahres soll der Eurasia Tunnel, der die europäische und die asiatische Seite Istanbuls verbindet, ebenfalls fertiggestellt werden.

Supersport-Weltmeister Kenan Sofuoğlu hat bei der Eröffnung auf der Hängebrücke die Marke von 400 km/h durchbrochen und auf Asphalt einen Land-Speed-Rekord für Motorräder aufgestellt. Der 31-Jährige fuhr eine leicht modifizierte Kawasaki Ninja H2R mit über 300 PS bei nur etwas mehr als 200 kg Gewicht. „Ich habe die 400 km/h erreicht, das Maximum, was mit diesem Motorrad möglich ist, nachdem ich vier Monate dafür trainiert habe“, sagte Sofuoğlu. Der viermalige Supersport-Champion Sofuoğlu, erfolgreichster Pilot in der Geschichte der Klasse, hatte die Aktion lange geplant. „Als ich Kawasaki 2015 um dieses Motorrad gebeten habe, sagten sie, dass der Toppespeed maximal 380 km/h sei. Ich habe kleine Änderungen vorgenommen, aber die originale Abstimmung verwendet, nichts Großes geändert“, so Sofuoğlu: „400 km/h sind daher wirklich richtig schnell. Es war mein Traum, diesen Speed zu erreichen.“

Bilder & Text: Siemens



Ein Festival für Esel und Nasreddin Hoca

Eine Woche dauerte das Festival in der Türkei, das zu Ehren des Volkshelden Nasreddin Hoca und seinem Esel abgehalten wurde. Nasreddin Hoca, der im 13. Jahrhundert in der Provinz Konya gelebt haben soll (wenn es ihn denn wirklich gegeben hat, was nicht sicher ist) gilt heute noch in der anatolischen Folklore als Schelm, Mystiker und humorvoller Philosoph.

Seit den 1960er Jahren wird in Akşehir, die Stadt, die für sich reklamiert, die Heimatstadt von Nasreddin Hoca gewesen zu sein, ein Festival zu Ehren des „türkischen Eulenspiegels“ statt. In diesem Jahr stand das Festival vor allem im Zeichen des Gefährten von Nasreddin Hoca: sein Esel. So gab es Wettbewerbe im Rückwärtsreiten und „Normalreiten“ und ein Schönheits-



wettbewerb für den Esel mit den schönsten Augen. Der Knaller war zweifellos das Rennen, wo der Reiter in Anlehnung an eine der populärsten Geschichten des Hoca „falschrum“ auf dem Esel sitzt – die grösste Herausforderung war dabei, den Esel mitsamt Reiter in die gewünschte Richtung zu bugsieren. Zum Abschluss wurde dann der Esel mit den schönsten Augen gekürt – das ist übrigens ein besonderes Kompliment im Türkischen „Du hast Augen wie ein Esel“... gewöhnungsbedürftig für europäische Ohren, aber unter Türken gilt der Esel als das Tier mit den schönsten Augen der Tierwelt.

Eine kleine Anekdote rund um den Hoca und seinen Esel:

Die meisten Geschichten spielen in einem namenlosen Dorf zwischen Markt und Moschee. Weitere Protagonisten sind Nasreddins Ehefrau, ihre Kinder und Nachbarn sowie Fremde und Halunken. Ein Nebenheld ist Nasreddins Esel, der selten in der bildlichen oder figürlichen Darstellung fehlt: Jeden Tag überquert Nasreddin die Grenze mit seinem Esel, hoch mit Stroh beladen. Da er zugibt, ein Schmuggler zu sein, unterziehen ihn die Grenzschützen Leibesvisitationen und sieben das ganze Stroh durch - müssen ihn aber stets unverrichteter Dinge ziehen lassen. Nasreddin wird immer wohlhabender. Schließlich setzt er sich in einem anderen Land zur Ruhe. Dort trifft ihn Jahre später ein Zollbeamter. „Jetzt könnt Ihr es mir ja verraten, Nasreddin“, sagt er. „Was habt Ihr damals bloß geschmuggelt?“ - „Esel“, erwidert der Schelm.

Erste Senioren- Universität der Türkei

Die Akdeniz-Universität in Antalya hat als erste Universität interessierten Senioren über 60 die Möglichkeit eingeräumt, sich einzuschreiben und auch zu einem Abschluss zu kommen. Unter dem Motto „Lernen für ein aktives und erfülltes Leben“ können sich alle Senioren kostenlos als Gasthörer einschreiben.

Die Senioren können sich in die wöchentlichen oder monatlichen Vorlesungen eintragen und Kurse aus verschiedenen Fakultäten belegen: So werden unter anderem Kurse in Philosophie, Geschichte, Technologie, Kommunikation, Chemie, Biologie, Gesundheit, Soziologie und Psychologie angeboten. Die Kurse können innerhalb von 3 Jahren abgeschlossen werden und enden mit einem Zertifikat.

Professor İsmail Turan von der Akdeniz Uni sagte in einer Press-



erklärung, er hoffe, dass dieses Angebot ein Ansporn für andere Universitäten in der Türkei sein werde, ebenfalls diese Kurse anzubieten, um das Leben der älteren Generation zu bereichern. Solche Programme würden nicht nur der Freizeitgestaltung dienen, sondern auch die Menschen aktiv ins Leben einbinden und durch die Interaktion mit den jüngeren Generationen einen regen Austausch beginnen. Jüngere Studenten dürfen bei Interesse den Vorlesungen folgen und den Lernprozess verfolgen.

Es werde für die Senioren keine Prüfungen geben, aber gerade für Akademiker eine gute Gelegenheit sein, ihr vor Jahrzehnten erworbenes Wissen aufzufrischen und von der modernen Bildung zu profitieren, fügte Turan hinzu.

Gleichzeitig werde die Fakultät Gerontologie einen „Geroatlas“ erarbeiten, der die Altersstrukturen in der Türkei erfassen soll. Die ersten Studenten zeigen sich begeistert von der Möglichkeit, noch einmal Campusluft zu schnuppern. Ayşen Yalçın, 61, ist eine davon. „Ich liebe die Idee, und ich unterstütze die Ansicht, dass das Leben von Senioren so vielseitig wie möglich sein sollte“ sagt sie. Ein anderer Student, Mustafa Cengiz ÇöPELLİ, 60, sagte: „Ich möchte ein Vorbild für meine Kinder und Enkel sein, auch wenn ich älter werde. Was wir zeigen wollen, ist dass auch ältere Leute am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und dass uns Bildung lebendig hält. So wird vermieden, dass wir nur noch zuhause sitzen und auf den Tod warten“

Auch ein pensionierter Lehrer ist unter den Studenten. Zeki Özkara, 62. Er hoffe, dass für die älteren Generationen mehr solche Projekte gestartet werden. „die menschliche Lebensspanne wird immer grösser, doch wir haben Probleme mit dem Altern. Solche Kurse helfen uns allen“ sagte Özkara.

Krude Verschwörungstheorie von Tunnelgegnern

Lokale Verwaltungsbeamte in der Schwarzmeerregion bei Amasya sind genervt, weil türkische Kultur- und Sicherheitsexperten offensichtlich eine krude Verschwörungstheorie für bare Münze nehmen – ein Bürger beschwerte sich offiziell, das Tunnelprojekt habe den geheimen Zweck, einen unschätzbaren wertvollen Schatz unter dem Berg zu heben.

Im Bereich von Amasya soll sich die Liebesgeschichte von „Ferhat und Şirin,“ ereignet haben, eine volkstümliche Saga von



Liebe und Tod, ähnlich wie die Geschichte von Romeo und Julia. Ferhat ist auch der Namensgeber für den geplanten Tunnel, da besagter Ferhat in der Sage unter dem Berg einen Tunnel graben sollte, wenn er die geliebte Şirin heiraten wolle. Kurz bevor er den Tunnel vollendet hatte, erzählte ihm der lokale Herrscher, dass Şirin gestorben sei – worauf Ferhat Selbstmord beging und Şirin aus Kummer um den Geliebten kurze Zeit später starb.

Der Bürgermeister von Amasya Cafer Özdemir teilte mit, dass es eine Beschwerde eines Bürgers gab, dass der Ferhat-Tunnel eine geheime Verschwörung sei, den unter dem Berg vergrabenen Schatz zu heben und fortschaffen zu lassen.

Das wurde von der Kultur- und Tourismusbehörde Amasya sowie der Museumsdirektion geglaubt. Um ehrlich zu sein, sei er sehr genervt von dieser Geschichte. Der Tunnel werde 380 Meter unter der Burg durch massiven Fels getrieben. Er glaube nicht für eine Minute, dass mittelalterliche Gesellschaften die Möglichkeit gehabt hätten, sich durch massive Fels zu graben um dort einen Schatz zu verbergen.

ANADOLU KRANKENHAUS
 ANADOLU HASTANE VE SAĞLIK MERKEZİ
 ANKARA

Professionelle Hände

www.anatoliahospital.com

Kadıköy Mahallesi: Etiler Cadde No:38 07060 Katarya / ANKARA T: +90 242 522 62 62 F: +90 242 522 62 44
 anatolia@anatoliahospital.com

Vor jedem Projekt ginge eine Welle von Gerüchten und Mutmaßungen durch die Stadt – dasselbe wurde behauptet, als wir Ausschachtungsarbeiten für eine Tiefgarage begannen. Damals nahm das allerdings niemand ernst. Die Beschwerde wurde übrigens anonym eingereicht.

Der Herr der Ringe trägt türkische Schuhe

Die Fußbekleidung aus der Trilogie Herr der Ringe stammt von einem traditionellen Schuhmacher aus der Türkei. Hüseyin Topar aus Kahramanmaraş, der sich auf traditionelle Schuhe spezialisiert hat, wird nun ein weiteres Hollywood-Projekt ausstatten. Bisher war er für die Fußbekleidung der Helden aus Herr der Ringe, Harry Potter, Troja und Eragon zuständig

Am Rande einer Kunsthandwerker-ausstellung in Antalya verriet er, dass er in Kürze einen weiteren Vertrag als Ausstatter eines Hollywood-Filmes abschliessen werde. Er sei bereits gebeten worden, Prototypen seiner Schuhe an ein hochklassiges Filmstudio in Großbritannien zu senden.

In einem Interview sagte Topar, seine Schuhe seien so beliebt,



weil sie erstens authentisch seien und er zweitens ohne schädliche Chemikalien arbeite. Ausserdem benutze er schonend gegerbtes Leder, seine Schuhe seien salzresistent und wasserfest. Die Schuhe böten maximalen Konfort, da sie sich schnell an die Fussform anpassen würden. Dazu kommt sicher der Preis – pro Paar verlangt er für seine handgefertigten Schuhe zwischen 80 und 120 Lira. Seine Schuhe heissen offiziell „Kahramanmaraş Yemenisi“, und sind wegen der natürlichen Materialien vor allem in der türkischen und ausländischen Filmindustrie beliebt, gerade bei historischen oder Fantasy-Filmen. Kopar hat für die Harry Potter Filme etwa 2.500 Paar Schuhe und für die Herr der Ringe Trilogie 312 Paar handgearbeitete Stiefel geliefert.

RTL INTERNATIONAL jetzt auch in der Türkei empfangbar

Der Sender „RTL International“ ist das Auslandsprogramm des Kölner Fernsehsenders „RTL“. Es richtet sich an deutschsprachige Zuschauer im Ausland – beispielsweise an Touristen, Firmenentsandte, Sprachschüler oder Angehörige deutscher Minderheiten.

Zu sehen sind einerseits aktuelle Nachrichten und Magazine wie „RTL Aktuell“, „Punkt 12“ oder „Exklusiv“ sowie regionale Sendungen mit Berichten aus einzelnen Bundesländern. Andererseits sorgt „RTL International“ für Unterhaltung mit beliebten Serien wie „Alarm für Cobra 11“, „Doctor's Diary“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Bislang konnten Abonnenten das im Januar gestartete Programm in 25 Ländern auf vier Kontinenten über zahlreiche Kabel-, Satelliten und Internet-Plattformen empfangen.



Seit dem 5. Juli ist nun ein weltweiter Empfang möglich - und zwar über eine neue App (iOS/Android) und weitere Internet-Kanäle. „RTL International“ wird jetzt als Livestream in HD-Qualität bereitgestellt und kann von interessierten Zuschauern nahezu überall auf Smartphones, Tablets, Heimcomputern oder Fernsehern abgespielt werden. In den USA bietet zukünftig auch der Kabelnetzbetreiber Mediacom Communications das Programm an. Stefan Sporn, zuständig für die internationale Verbreitung: „Nur knapp sechs Monate nach dem Sendestart freuen wir uns sehr über die jetzt schon deutlich verbesserte Reichweite.“ Produktmanagerin Carolin Lefting sagt darüber hinaus: „Damit wir unsere bisherigen Zuschauer gut bedienen und weitere erreichen können, sind wir immer auf der Suche nach passenden deutschsprachigen Institutionen und Medien im Ausland, mit denen eine gemeinsame Realisierung von Marketingaktivitäten und sonstigen Kooperationsprojekten möglich ist. Interessierte Partner melden sich bitte per E-Mail unter info@rtl-international.de bei uns.“

Weitere Infos hier: www.rtl-international.de

Polizei stellt 2000 Jahre alte Aphrodite sicher

Eine Aphrodite Statuette von unschätzbarem Wert wurde von der Polizei in Istanbul sichergestellt. Zusammen mit der ca 2000 Jahre alten Figur wurden bei einer Razzia gegen Schmuggelware noch weitere 13 Artefakte vor dem Verkauf in dunkle Kanäle gerettet.

Die beiden Verdächtigen verlangten für die Artefakte einen Kaufpreis von 1 Mio türkische Lira, gerieten aber dummerweise an verdeckte Ermittler, die die beiden auch gleich festnahmen. Neben der Statuette boten sie sieben Flaschen, zwei antike römische Weingläser und diverse andere Glaswaren an. Diese sollten aus einem Geschenk an eine Prinzessin stammen.



Die beiden Verdächtigen wurden verhaftet, als sie die Stücke zur Inaugenscheinnahme den verdeckten Ermittlern vorlegten. Angeblich seien ihnen die Stücke als Kaufpreis für ein Haus übergeben worden. Eine erste Untersuchung durch das Archäologische Museum in Istanbul ergab bei der Statuette der Aphrodite, dass diese aufgrund ihres guten Zustandes von unschätzbarem Wert sei. Alle Artefakte sollen nach der eingehenden Untersuchung dem Museum überlassen werden.

Antrag für ein neues, grösseres Museum in Antalya abgelehnt

Der Antrag der Antalya Museumsdirektion, auf dem ehemaligen Gelände der Strassenbauverwaltung, auf dem derzeit auch Gästehäuser und soziale Einrichtungen angesiedelt sind, eines der grössten Museen der Welt zu errichten, wurde abgelehnt.

Im Jahr 2012 erarbeitete die Industrie- und Handelskammer von Antalya einen Plan zur Erweiterung des Museums, um Platz für die Tausende Artefakte zu schaffen, die in den dortigen Archiven lagern. Im Antrag hiess es, Antalya und seine Umgebung reich



an historischen Stätten sei und die Artefakte, die sich im Besitz des museums befinden, in der Welt nicht ausreichend Beachtung

fänden. „Wenn wir uns mit anderen wichtigen Museen der Welt vergleichen, ist die Besucherzahl in Antalya zu gering. Das liegt daran, dass die Präsentation nicht mehr zeitgemäss und das Museum zu klein ist“ hiess es in dem Antrag. Daher bitte man darum, auf dem freiwerdenden Gelände ein neues, großes Museum errichten zu lassen. Ausserdem brauche die Stadt eine große Bibliothek nach weltweiten Standards. Nach einer insgesamt vierjährigen Prüfung wurde entschieden, dass die zentrale Lage der Gästehäuser und sozialen Einrichtungen der Strassenbauverwaltung an Ort und Stelle bleiben müssten, da diese zu wichtig seien, um sie ausserhalb unterzubringen.



Ausgrabungssaison beginnt in Antalya

Wie jedes Jahr im Sommer beginnt auch diesen Juli die Ausgrabungssaison im Bereich Antalya an 15 verschiedenen Ausgrabungsstätten im Bezirk. Die Stätten umfassen antike Städte, Höhlen und Hügel.

Antalya ist die antike Region von Lykien und Pamphylien und hat ebenfalls noch Spuren aus dem Paläolithikum (Altsteinzeit) aufzuweisen.

2016 ist das 66. Jahr der Ausgrabungen in Xanthos, die eine der 15 türkischen Stätten auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes ist. Initiiert im Jahr 1950 von den Franzosen, werden die Arbeiten seit 2011 von Archäologen der Akdeniz-Universität ausgeführt. Die Ausgrabungen in der Stadt Patara, den mythischen Geburtsort von Apollo, gehen ebenfalls bereits in ihr 28. Jahr. Die Ausgrabungen wurden von 1988 bis 2008 von Professor Fahri İşık geleitet, seit 2009 von Professor Havva İşık – in dieser Zeit wurde die Stadt von der Erde befreit, unter der sie begraben lag. In diesem Jahr werden auch archäologische Arbeiten am Nikolausmuseum in Demre/Myra unter der Aufsicht der Hacettepe University. Andere Ausgrabungen in Myra werden seit 2009 von der Akdeniz Universität durchgeführt.

Ausgrabungen in Finike, Kumluca, Kemer

Die historische Stadt Limyra, die an den Hängen eines 1216 Berges bei Finike liegt, wurde in den vergangenen 45 Jahren von einem Team des Österreichischen Archäologischen Instituts ausgegraben. Das ganz spezielle Projekt im Rahmen der Lymira-

Chaotische Zustände an den Feiertagen

Nicht nur in Alanya herrschte über das Ramazanfest zum Ende des Fastenmonats in den auf 9 Tage verlängerten Ferien quasi der Ausnahmezustand. Alle Feriengebiete entlang der Türkischen Ägäis-Küste und der Riviera meldeten: ausgebucht.

Besonders schlimm war es im Zentrum von Alanya, wo der Ärger über die unhaltbaren Zustände in der Innenstadt die Freude, endlich Geld in der Kasse zu sehen, teilweise überwog. So richtig hatte nämlich niemand mit diesem Ansturm gerechnet, weder die Hoteliers, die zum Teil ihre Hotels noch oder wieder geschlossen hatten noch die Stadtverwaltung, die über die Feiertage keine wie in Deutschland üblichen Strassenreinigungs-Sonder-



schichten vorgehalten hatte. Strandpromenaden, Parks und Ruhezonen glichen zum großen Teil einer Müllhalde, sehr zum Ärger der Einwohner der Stadt. Dass etliche Touristen kein Hotel fanden oder finden wollten und kurzerhand am Strand oder auf

Russische Reiseveranstalter bieten wieder Türkei-Touren an

Nachdem der russische Präsident Wladimir Putin den Erlass zur Aufhebung von Tourismus-Sanktionen gegen die Türkei unterzeichnet hat, bieten die russischen Reiseveranstalter wieder Türkei-Touren an.

Nachdem der russische Präsident Wladimir Putin den Erlass zur Aufhebung von Tourismus-Sanktionen gegen die Türkei unterzeichnet hat, bieten die russischen Reiseveranstalter wieder Türkei-Touren an. Die Flugtickets für die pauschalen Urlaubsangebote in der Türkei werden über THY und Aeroflot verkauft. Die Russen, die nach der Verschlechterung der Beziehungen zwi-



schen der Türkei und Russland keine günstigen Urlaubsangebote finden konnten, haben die Aufhebung der Tourismus-Sanktionen gegen die Türkei mit Freude aufgenommen. Die Russen wollen ihren Urlaub meistens im Mittelmeer verbringen. Ein Urlaub in der Türkei ist mit günstigen Preisen und verschiedenen Möglichkeiten wieder eine Alternative für die russischen Bürger.

Die ersten russischen Chartergäste wurden am Flughafen Antalya mit Blumen und einer Zeremonie begrüßt. Für viele Türken sind die Gäste, die noch letztes Jahr eher unbeliebte Landsleute waren, jetzt eine Art Retter in der Not. Der Ruf der Deutschen hat dagegen, nicht zuletzt wegen der verbreiteten Angst in den deutschen Medien vor einem Urlaub in der Türkei, in letzter Zeit als treue Gäste und Freunde ziemlich gelitten.

Kılıç Kökten entdeckt. Die Höhle ist eine der wichtigsten Stätten in Anatolien und dem Nahen Osten aus der Altsteinzeit. Diese Ausgrabungen werden von der Ankara Universität durchgeführt.

70 Jahre Ausgrabungen in Perge

Die Ausgrabungen in Perge starteten in diesem Jahr bereits im Februar und werden schon 70 Jahre durchgeführt. 1946 begannen die ersten Arbeiten durch Professor Arif Müfid Mansel und werden heute unter der Aufsicht des Antalya Museums durchgeführt. Mansel begann 1947 ebenfalls die Ausgrabungen in der antiken Stadt Side. Auch in Antiocheia ad Cragum in Gazipaşa gehen die Arbeiten weiter, nachdem im letzten Jahr ein riesiges Mosaik freigelegt wurde. Hier ist nach wie vor die amerikanische Universität von Nebraska tätig. Auch in Elmali auf dem Hacimusalar Hügel werden dieses Jahr erstmalig Ausgrabungen stattfinden.

Turkish Airlines ist erneut beste Fluggesellschaft Europas

Das Flugbewertungsportal Skytrax hat die diesjährigen erfolgreichen Fluggesellschaften ausgezeichnet. Laut Skytrax ist die türkische Fluggesellschaft Turkish Airlines zum sechsten Mal in Folge zur besten Airline in Europa gekürt worden. Außerdem wurde Turkish Airlines zum achten Mal in Folge die beste Fluggesellschaft in Südeuropa.

Neben diesen Erfolgen gewann Turkish Airlines mit dem weltberühmten Catering Konzept „Turkish Airlines Lounge Istanbul“



wie im vergangenen Jahr auch dieses Jahr den Preis für die weltweit beste „Business Class Passagier Lounge“.

Mit der Dienstleistung Flying Chef, wobei sich auf jedem Flugzeug ein Koch befindet, gewann Turkish Airlines auch dieses Jahr den Preis für das beste Catering in der „Business Class“ unter den Fluggesellschaften weltweit.

Die Ergebnisse von Skytrax wurden bei der Airshow im britischen Farnborough bekannt gegeben. Die Preise nahm das Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Exekutivrates von Turkish Airlines, Ilker Ayci vom Skytrax-CEO, Edward Plaisted entgegen.



ausgrabungen, das „Limyra der Kinder- Programm“ wird jetzt im fünften Jahr fortgesetzt. Das Projekt setzt sich zum Ziel, die Kinder an die archäologischen Stätten heranzuführen und sie für das historische Erbe zu sensibilisieren. Es gibt Workshops und die Kinder, die daran teilnehmen, haben die Chance, Museen und Ausgrabungsstätten zu besuchen, historische Strukturen kennenzulernen und etwas über die Antike zu lernen. Nach den 10 Tagen präsentieren die Kinder das Ergebnis ihrer Workshops in Theaterstücken, Musik und 3D-Shows.

Eine weitere Ausgrabungsstätte bei Finike ist Arykanda, an der Strasse Elmali-Finike gelegen. Auch hier ist in diesem Jahr die Hacettepe University verantwortlich.

Die erst 1986 von österreichischen Archäologen entdeckte Stadt Rhodiapolis, deren Ausgrabung erst im Jahr 2006 begann, wird dieses Jahr durch das Antalya Museum betreut und die Ausgrabungen dort geleitet. Weitere Teams aus der Eskişehir's Anadolu



University werden in Olympso tätig sein, während die Akdeniz Universität Ausgrabungsarbeiten in Phaselis unternimmt. Erstmals wird auch eine der grössten natürlichen Höhlen der Türkei, die Karain Höhle, archäologisch erforscht. Die im Bezirk Antalya Döşemealtı liegende Höhle wurde 1946 von Professor

dem Rasen der Parkflächen nächtigte (teilweise mit kompletter Bettwäsche ausgestattet) war da noch das kleinere Übel – auch wenn die Stadt aussah, als ob Heerscharen von Flüchtlingen über sie hergefallen waren.



Süffisant merkte der eine oder andere angesichts der sichtbaren Überzahl der „42-er Nummern“ (Konya) an, dass jetzt genau die Massen in Alanya einfielen, die noch vor wenigen Wochen beim Play-Off-Endspiel in der Torku Arena von Konya beim Fußball Alanyaspor gegen Adanaspor das Blaue Trikot der Mannschaft aus Adana trugen und nicht das Alanyaner Grün-Orange.

So manch einer wettete in den sozialen Medien über die „Bauern aus Konya“, die keine Ferienkultur hätten und das Urlaub machen wohl erst einmal lernen müssten... und dabei elegant vergaßen, wie in der Regel zum Beispiel die Gökbel Yayla aussieht, wenn Heerscharen von Alanyanern zum Örlingen-Festival dort einfallen.

Angenehm war es allerdings nicht wirklich in Alanya, gerade während der Hauptfeiertage von Dienstag bis Freitag. Diejenigen, die in der Stadt geblieben waren, hatten unter 4 Tage andauerndem Verkehrschaos zu leiden, in allen Strassen im Zentrum herrschte Stop-and-Go-Verkehr bis tief in die Nacht, selbst in der Damlatas-Strasse, die sonst für Durgangsverkehr irrelevant ist. Offensichtlich gehörte es aber zum Urlaubsvergnügen, bis um eins in der Nacht oder später mit dem Auto seine Runden zu drehen. Autokorso verschärft.

Die Stadtverwaltung wurde vor allem deswegen kritisiert, da sie – obwohl zu erwarten nach den Erfahrungen vom letzten Opferfest – keinerlei Vorkehrungen getroffen hatte und auch die „Wildcamper“ in den Parks gewähren liess. Hier sollten in Zukunft bestimmte Zonen ausgewiesen werden, wo die Gäste, die nicht in Hotels bleiben können oder wollen, nächtigen können – inklusive des Vorhandenseins sanitärer Anlagen. Wo die auf Rasenflächen und Parkplätzen schlafenden Urlauber sich dieses Mal bei dringenden Bedürfnissen erleichterten, möchte man sich lieber nicht ausmalen.

Syrer sollen türkische Staatsbürger werden

Der stellvertretende türkische Ministerpräsident Numan Kurtulmus teilt mit, dass die Arbeiten, Syrern, die „nützlich“ seien und keine Verbindungen zum Terror hätten, die türkische Staatsbürgerschaft zu gewäh-

ren, vorankämen. Kurtulmus erklärte: „Das Innenministerium hat die Arbeiten zur Gewährung der Staatsbürgerschaft an Syrern noch nicht beendet. Unser Ministerium arbeitet an den Details.“

Kurtulmus erzählte, dass die Arbeiten fortgesetzt würden, um den Weg für die syrischen Mitbürger zum Erwerb der türkischen Staatsangehörigkeit zu ebneten, die „für die Türkei von Nutzen sein können, nie in terroristische Aktivitäten verwickelt waren und die eine Brücke bauen können zwischen der Türkei und Syrien“.



Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan erklärte zu Beginn dieses Monats, dass Millionen Syrern, die in der Türkei lebten, die Chance bekommen würden, Staatsbürger des Landes zu werden, das ihnen Schutz geboten habe. Etwa 2,7 Millionen Syrern, die vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land geflohen sind, haben Schutz in Flüchtlingscamps in der Türkei gefunden.

Syrien befindet sich seit Anfang 2011, als Baschar al-Assad Regime Demonstrationen für Demokratie mit unerwarteter Brutalität niederschlug, in einem grausamen Bürgerkrieg. Seitdem wurden nach Angaben der UNO mehr als 250.000 Menschen getötet und über 10 Millionen vertrieben.

Der Konflikt in Syrien, der UN-Angaben zufolge in die längste Flüchtlingskrise dieses Vierteljahrhunderts ausgeartet ist, hat mehr als vier Millionen Menschen, also ein Sechstel der Landesbevölkerung, gezwungen, ihr Heil in Nachbarländern zu suchen.

Erdogan vmacht bulgarischem Außenminister zum Nichtraucher

Bei einem Staatsbesuch in Bulgarien nahm der türkische Präsident Erdogan dem bulgarischen Außenminister das Versprechen ab, mit dem Rauchen aufzuhören. Er ist dafür bekannt, dass er dabei schon öfter missionarischen Eifer an den Tag gelegt hat.

Trotz seines engen Zeitplans ging Erdogan zu ihm und überzeugte den 38-jährigen Politiker, mit dem Rauchen aufzuhören. Mit einer Geste, die zu seinem Markenzeichen geworden ist, nahm Erdogan Mitows angebrochene Zigarettenschachtel an sich, nachdem dieser ihn unterschrieben hatte. Auch der türkische Außenminister Mevlüt Cavusoglu war anwesend, als Erdogan Mitow das Versprechen abnahm, das Rauchen



aufzugeben. Berichten zufolge verabscheut Erdogan es, sich in der Nähe von Rauchern aufzuhalten und ist dafür bekannt, sich mit Rauchern zu unterhalten, um sie davon zu überzeugen, mit dem Rauchen aufzuhören.

Bei mehreren Gelegenheiten nahm er bereits vielen Rauchern – sei es ein Straßenverkäufer oder ein renommierter Journalist – das Versprechen ab, das Rauchen aufzugeben, und ließ sich das Versprechen auf der jeweiligen letzten Zigarettenschachtel verewigen. Es gab bereits eine Ausstellung im Amt des Präsidenten mit Fotos, auf denen zu sehen ist, wie Erdogan eine Zigarettenschachtel an sich nimmt und dem Raucher einen Stift reicht.

Türkei unter den freigiebigsten Ländern der Welt

Der britischen Plattform Development Initiatives zufolge ist die Türkei die freigiebigste Nation der Welt. Einem am Montag von der Organisation veröffentlichten Bericht zufolge gibt die Türkei gemessen an ihrem Bruttoinlandsprodukt das Meiste an Bedürftige. Dazu kommt die Hilfe vor Ort für syrische Flüchtlinge in der Türkei. Dem Global Humanitarian Assistance Report zufolge liege das Land in absoluten Zahlen weltweit an zweiter Stelle hinter den USA. Danach folgen Großbritannien und weitere europäische Staaten.

Die Gesamtsumme an humanitären Hilfsleistungen aus der Türkei stieg von 1,6 Mrd. US-Dollar im Jahr 2014 auf 3,2 Mrd. im Vorjahr. Gemessen am BIP wendet die Türkei 0,37 Prozent von diesem für



wohltätige Belange aus, gefolgt von Kuwait (0,33 Prozent) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (0,25 Prozent).

Insgesamt wurden weltweit im Jahr 2015 internationale humanitäre Leistungen in einem Gesamtumfang von 28 Mrd. US-Dollar erbracht. Im Jahr 2014 waren es noch 25,1 Mrd. US-Dollar. Der Türkei war es gelungen, nach Jahrzehnten der Misswirtschaft in die Liga der entwickelten Länder aufzusteigen. Parallel dazu hat die Regierung auch ihre Etats für Katastrophenhilfe, Flüchtlingsbetreuung und sonstige humanitäre kontinuierlich nach oben geschraubt. Die Ausrichtung des Humanitären Weltgipfels der Vereinten Nationen vor zwei Monaten in Istanbul war ein weiterer Meilenstein in der karitativen Arbeit der Türkei.



Syrien bleibt die Hauptsorge der internationalen Gemeinschaft. Immer noch ist die Anzahl der Flüchtlinge infolge anhaltender Kampfhandlungen hoch. Alleine in der Türkei werden 2,7 Millionen registrierte Flüchtlinge aus dem Nachbarland betreut, zusammen mit den nicht erfassten dürften es mittlerweile drei Millionen sein.

Zu den wichtigsten humanitären Einrichtungen der Türkei gehören der Türkische Rote Halbmond, die staatliche Agentur für Kooperation und Entwicklung (TIKA) und die Behörde für Katastrophen- und Nothilfe (AFAD). Diese sind in insgesamt mehr als 140 Ländern tätig. TIKA hat den Umfang ihrer humanitären Hilfsleistungen von 85 Millionen im Jahre 2002 auf mittlerweile 3,59 Mrd. US-Dollar im Jahre 2014 ausgeweitet.

Der Türkische Rote Halbmond, der hauptsächlich in der Türkei selbst tätig ist, hat seinen Einsatzbereich in den letzten Jahren ausgeweitet. Er agiert jetzt auch in Ländern wie Pakistan, Tschad, Somalia, Myanmar, den Palästinensergebieten, Mauretanien, Niger oder Bosnien und Herzegowina.

Unesco-Welterbe Tagung in Istanbul

Vom 10. bis 20. Juli berät die UNESCO in Istanbul über die Aufnahme von 27 weiteren Kultur- und Naturstätten in die Liste des Welterbes. Mit einer Entscheidung welche Orte die begehrte Aufnahme in die Liste von Welterbestätten erhalten, ist bis Ende Juli zu rechnen. Den Titel Welterbe (Weltkulturerbe und Weltnaturerbe) wird von der UNESCO an Stätten vergeben, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität bedeutend sind. Die UNESCO-Liste des Welterbes umfasst aktuell 1007 Denkmäler in 161 Ländern.

In diesem Jahr wird über 14 Anträge zum Kulturerbe beraten. Dazu gehören unter anderem die Megalithgräber Dólmenes de Antequera in Spanien, die Neandertaler-Höhlen von Gibraltar und die antike Stätte von Philippi in Griechenland. Drei gemischte Nominierungen für Kultur- und Naturerbe stehen ebenfalls zur Abstimmung auf der Tagesordnung. Auch die Marinewerft „Nelson's Dockyard 2“ auf Antigua und die archäologische Stätte Nan Madol stehen zur Abstimmung.



UNESCO berät über gefährdetes Weltkulturerbe

In Istanbul wird auch über gefährdetes Weltkulturerbe beraten, sagte die Direktorin des Unesco-Welterbezentrums, Mechthild Rössler, am Montag in Istanbul. Die vom Bürgerkrieg stark zerstörte Altstadt von Aleppo oder die teilweise zerstörte antike Oasenstadt Palmyra gehören zu den Stätten. Im letzten Jahr fand die Tagung in Bonn statt. Die Hamburger Speicherstadt und das Kontorhausviertel wurde dabei in die Liste der Weltkulturerben aufgenommen.

In der Türkei gehören zurzeit 15 Kultur-Welterbestätten in der Liste der UNESCO-Welterbe. Neben den Archäologische Stätten von Troja gehört unter anderem auch die Selimiye-Moschee in

Edirne, Pergamon und Ephesos zum Welterkulturerbe.

Am zweiten Tag des Kongresses sei die „Istanbul-Deklaration“ veröffentlicht worden. Die nicht ausreichenden finanziellen Quellen würden verhindern, dass das Protokoll in gewünschter Weise umgesetzt werde. An die Mitgliedsstaaten sei appelliert worden, unverzüglich finanziellen Beitrag zu leisten. Die Türkei habe beschlossen, ihren Beitrag zu erhöhen. Der Minister für Kultur und Tourismus, Nabi Avci habe gesagt, dass die Türkei ihren Beitrag von 1 auf 2 Prozent erhöhen wird.

Aktienmarkt Türkei in 2016 mit 8,5% Rendite

Die Börse Istanbul zählt, gemessen am Leitindex ISE, über die ersten fünf Monate des laufenden Jahres zu den 10 ertragreichsten Börsen der Welt. Den Zahlen des Weltbörsen-Verbands (WFE) nach ist der 100-Index der Börse Istanbul von 71. 726, 99 Zählern am Jahresende 2015 auf 77. 802, 41 Zähler im Mai 2016 angestiegen. Diese Kursentwicklung brachte den Anlegern in der Zeit eine Rendite von 8,5%.

Die Istanbul Börse befindet sich mit der Kursentwicklung in 2016 unter den 10 renditestärksten Börsen der Welt. An der Spitze steht die Börse in Lima, gefolgt von der Börse Teherans und der Börse Namibias auf Platz 3. Betrachtet man den Aktienmarkt Türkei über den Leitindex ISE auf Sicht von drei Jahren, so sind keinen Gewinn erzielt worden. Über die vergangenen zwölf Monate gesehen hat der Index 5% Rückgang verzeichnet.

Die türkische Lira hat sich aus dem Kurstief gearbeitet und sich gegenüber dem Euro und dem US-Dollar stabilisiert. Der Kurs der Lira befindet sich aktuell im Seitwärtstrend. Wirtschaft-



lich steht das Land vor Herausforderungen und das Klima ist angeschlagen. Die Zahl der notleidenden Kredite bei den Banken nimmt zu und der Tourismus steckt seit den Anschlagsserien in einer Krise

Tote bei Hubschrauberabsturz

In Giresun sind beim Absturz eines Militärhubschraubers 7 Menschen ums Leben gekommen, acht wurden verletzt. Hocharangige Soldaten wollten gemeinsam mit ihren Familien Militärposten in Giresun-Alucra und Giresun-Kozagac anlässlich des Ramadanfestes einen Besuch abstatten und zum fest gratulieren. Der Hubschrau-



ber vom Typ Skorsky stürzte bei der Rückkehr nach Giresun um 17.15 bei Alucra Höhe des Dorfes Tohumluk ab.

Die Absturzursache stand bislang nicht fest, beim Absturz kamen sieben Soldaten mit Ehefrauen und Kindern ums Leben, acht Verletzte wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Vizepremier Nurettin Canikli, der zu den Festtagen Giresun besuchte, sagte, Ursache seien widrige Wetterbedingungen, eine äußere Einwirkung sei nicht der Fall. Indessen informierte sich Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan bei Generalstabschef General Hulusi Akar über den Absturz.

Nani wechselt von Fenerbahce zum FC Valencia

Der portugiesische EM-Teilnehmer Nani wechselt von Fenerbahce Istanbul zum FC Valencia und ist dort künftig Teamkollege des deutschen Fußball-Nationalspielers Shkodran Mustafi. Wie der spanische Club am Dienstag mitteilte, hat er sich mit dem Angreifer auf einen Dreijahresvertrag geeinigt.



Nani war mit Manchester United Champions-League-Sieger, Club-Weltmeister sowie viermal englischer Meister. Mit Sporting Lissabon holte er zweimal den Pokal in Portugal. Der 29-Jährige trifft an diesem Mittwoch (21.00 Uhr/ARD) mit der Auswahl seines Landes im ersten EM-Halbfinale in Lyon auf Wales.

Ermittlungen zum Terroranschlag in Istanbul

Die Informationen und Spuren im Zusammenhang mit dem Terroranschlag in Istanbul, deuten auf die Terrororganisation des selbsternannten „Islamischen Staat“ hin. Die Täter sollen unter anderem aus Kasachistan und der Ukraine stammen und vor Jahren in Österreich Asyl erhalten haben.

Bei dem Terroranschlag sollen die drei Attentäter mit Taxis zum Atatürk Flughafen gekommen sein. Ein Video einer Deutsch-Türkin, das auf Facebook tausendfach geteilt wurde und in dem die als Politaktivistin bekannte Frau behauptete, es gäbe keinerlei Sicherheitsüberprüfungen, wurde kontrovers diskutiert und die Aussagen von etlichen Kommentatoren aufgrund eigener Erfahrungen als falsch dargestellt.

Keiner der Attentäter sei mit seinen Waffen bzw. Bomben durch die Sicherheitskontrolle gelangt. Einer habe versucht, in den Abflugbereich zu kommen. Das gelang ihm wegen der Sicherheitskontrolle am Eingang nicht.

Polizisten erschossen den Attentäter, der konnte jedoch noch seine Bombe zünden. Im Zuge der wilden Schiesserei konnte

einer der Attentäter in den gesicherten Bereich eindringen und sich dort in die Luft sprengen. Der zweite Attentäter sei in den Ankunftsbereich gegangen, wo Abholer auf die ankommenden Fluggäste warten. In diesen kleinen Wartebereich habe man ohne Kontrolle Zugang. Die dritte Bombe explodierte im Parkhaus gegenüber.



Innenminister Ekan Ala kam beim Iftar-Essen mit Familien von Gefallenen zusammen. Ala beantwortete dabei Fragen von Journalisten über den Terroranschlag in Istanbul. Hierzu sagte er, dass die Ermittlungen umfangreich fortgesetzt würden. Spuren, Beweise, Personen und Verbindungsmänner würden bewertet. Erst danach werde es Klarheit über den Terroranschlag geben. Nach dem Terroranschlag hätten Innenminister aus einigen Ländern ihm telefonisch Zusammenarbeit angeboten und ihre Anteilnahme bekundet. Die Türkei sei offen für Meinungs- und Informationsaustausch. Der Terroranschlag sei ein Teil des globalen Terrors.

Staatstrauer ausgerufen

Die Türkei hatte nach dem Anschlag in Istanbul eine eintägige Staatstrauer ausgerufen. Die Präfektur von Istanbul hat erklärt,

dass die Zahl der Todesopfer bei dem Terrorangriff auf den Istanbul Atatürk Flughafen auf 41 gestiegen ist, darunter 13 Ausländer. Die 130 Verletzten werden weiterbehandelt. Die Fahnen wurden auf Halbmast gesetzt.

Gewerbetreibende in Alanya beteten für Touristensegen

In der Türkei ist es in traditionellen Kreisen durchaus üblich, in den heißen und trockenen Sommermonaten gemeinsam für Regen zu beten. Dass sich Menschen, wie nun in Alanya geschehen, zusammenschließen, um für Touristen zu beten, hatte es bisher wohl noch nie gegeben. Wie die türkische Presse berichtet, ist es in Alanya wohl zum ersten Mal dazu gekommen, dass sich eine Gruppe von Händlern und Gewerbetreibenden zusammengeschlossen hat, um für mehr Touristen zu beten.



Die ca. 60 Personen, die im Stadtteil Konaklı tätig sind, schlossen zunächst ihre Läden. Das gilt in der Türkei seit jeher als Protestaktion. Anschließend zog die Gruppe von Händlern und Gewerbetreibenden durch die Gassen im Stadtzentrum und machten durch Klatschen auf sich aufmerksam. Zuletzt gingen sie gemeinsam zur Bacoğlu-Moschee, um dort ein gemeinschaftliches Bittgebet abzuleisten, bei dem sie um mehr Touristen und eine bessere Urlaubssaison baten.

In einem Gespräch mit Journalisten wiesen die Männer darauf hin, dass die Saison sehr schlecht verlaufe, so dass man keine

Einnahmen mehr habe und die Schulden sich häuften. Einige der Händler beschwerten sich, dass der Staat nicht genug dafür unternehme, die Krise im Tourismus zu lösen: „Es sind keine Touristen da. Wenn der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle für unser Land ist, dann muss die Regierung da doch etwas unternehmen. Ich habe sogar schon an das Ministerium für Kultur und Tourismus geschrieben, aber nicht einmal eine Antwort erhalten. Es sieht sehr schlecht aus.“

Übrigens: nur wenige Tage später wurde bekannt, dass durch das Einlenken von Präsident Erdogan die Sperre für russische Touristen in der Türkei wieder aufgehoben wurde - die ersten Russen sind ja bekanntlich schon auf dem Weg nach Antalya....

Türkisches Parlament geht nicht in Sommerpause

Keine Ferien für Parlamentarier angesichts großer Aufgaben: Der Vorschlag der AK-Partei wurde in der Generalversammlung angenommen. Die Große Türkische Nationalversammlung geht am 1. Juli nicht in Sommerpause. Der Vorschlag der AK-Partei wurde in der Generalversammlung angenommen.

Es stehen verschiedene Gesetzesentwürfe zur Debatte. Dabei soll rechtlicher Schutz für die Militärs im Antiterrorkampf vorran-



gig behandelt werden. Danach werden die Parlamentarier über die Gesetzesentwürfe zur Änderung der Struktur von Berufungsgerichten debattieren.

Mietwagen weiterverkauft

In Manavgat hat die Polizei einen Mann verhaftet, der einen Mietwagen kurzerhand weiterverkaufen wollte. Vor zwei Wochen mietete Ibrahim Ö. in Antalya den Wagen an, brachte ihn aber nicht wieder zurück.

In Manavgat legte er einem Notar einen gefälschten Ausweis vor und wollte einen Kaufvertrag für das Auto beurkunden lassen. Der Notar erkannte die Fälschung und rief die Polizei. Der Autovermieter konnte den Standort seines Wagens dann über eine GPS-Ortung im Industriegebiet von Manavgat ermitteln.

Türkei baut den ersten Golfplatz auf dem Meer

Der erste Golfplatz der Türkei auf dem Meer wird in Samsun eröffnet. Der von der Stadtverwaltung zu Samsun durch Errichtung einer künstlichen Insel gebaute Golfplatz soll in Kürze eingeweiht werden. Der Golfplatz entsteht auf einer Gesamtfläche von 370 HA.

Es sollen auch drei künstliche Seen errichtet werden. Der Oberbürgermeister von Samsun Yusuf Ziya Yılmaz sagte, dass sie es sich vorgenommen hätten, die Stadt Samsun neben Natur und Tourismus auch zu einer Hauptstadt des Sports zu verwandeln. Yılmaz setzte seine Worte wie folgt fort: „Wenn der Golf auch als ein Sport für Reiche gesehen wird, ist es dennoch eine Kultur. Ein Golfplatz erhöht den Mehrwert einer Stadt.“



Wie der Bürgermeister weiter verlauten ließ, würden weltweit 61 Millionen Menschen Golf spielen. In diesem Zusammenhang würden 27 Millionen für diesen Sport reisen.

„Die USA erwirtschaften vom Golf 196 Milliarden Dollar. Spanien hingegen nimmt 5 Milliarden Euro ein. Die Türkei hingegen schafft Einnahmen bis zu 150 Millionen Euro. Warum sollte Samsun nicht seinen Anteil von 27 Millionen Touristen bekommen, die für diesen Sport reisen?“ so der Bürgermeister.

Olympos von Wandbrand bedroht - Touristen evakuiert

Ein Waldbrand, der Kumluca ausbrach und als unter Kontrolle gebracht galt, hatte sich Anfang Juli plötzlich in Richtung Olympos, Çıralı und Adrasan ausgeweitet. Hotels und Pensionen mussten evakuiert werden, Touristen flohen.

Wie die türkische Nachrichtenagentur DHA und die Tageszeitung Hürriyet melden, sind im Urlaubsort Adrasan sieben Häuser dem Waldbrand zum Opfer gefallen, außerdem verbrannten ca. 50 Schafe und Hühner.

Nachdem sich der Waldbrand auch in Richtung auf den beliebten alternativen Ferienort Olympos auszuweiten drohte, wurden die dortigen Hotels und Pensionen evakuiert, die Urlauber mussten den Ort verlassen. Alleine in Adrasan beschädigte der Waldbrand offiziellen Angaben zufolge insgesamt 400 Hektar alten Pinienwaldes. Extrem starke Winde erschwerten die Löscharbeiten.



KULTURSCHÄTZE DER TÜRKEI: XANTHOS UND LETOON

Xanthos liegt 40 Kilometer von Fethiye entfernt am Ufer des Eşen Baches. Die antike Stadt wurde im Jahr 1998 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbs aufgenommen. Die antike Stadt Xanthos und der zugehörige Tempelbezirk Letoon stehen als Hauptstadt und Bundesheiligtum des Lukischen Bundes im Mittelpunkt der Geschichte Lykiens. Neben bedeutenden Resten von Tempeln und städtischen Bauten steht Xanthos für eine Reihe einzigartiger lykischer Denkmäler, deren Grabbauten, Pfeilergräber und Sarkophage reich mit Reliefs und Skulpturen geschmückt sind. Die antike Stadt wurde im Jahr 1998 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbs aufgenommen.



Die Geschichte von Xanthos umspannt nahezu 1800 Jahre und ist geprägt von dem Kampf um Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. An der Spitze des Lykischen Bundes und in der römischen Kaiserzeit erlangte die Stadt besondere Bedeutung. Sie wurde 1838 von dem englischen Archäologen Charles Fellows wiederentdeckt und seitdem befinden sich viele Funde im Britischen Museum in London. Bis 2011 gruben

vor allem französische Archäologen intensiv in Xanthos.

Archäologisch ist die Besiedlung aber



und allen Besitz in der Burg und brannten diese vollständig nieder. Entschlossen wagten sie einen Ausfall, bei dem alle von den Persern getötet wurden. Nur 80 Familien, so Herodot, überlebten, weil sie zur Zeit des persischen Angriffs außerhalb der Stadt waren. Da man archäologisch keine größere Zerstörung der Stadt im 6. Jahrhundert nachweisen kann, bezweifeln heutige Forscher die Historizität dieser Geschichte.

Der älteste Teil der Stadt, die kleine lykische Akropolis, weist noch die Reste eines kleinen Tempels, eines einem hölzernen Haus nachgebildeten Gebäudes und einen Großteil ihrer ursprünglichen Mauer auf. Dominiert wird sie aber von den Fundamenten eines byzantinischen Klosters und der mächtigen, ebenfalls byzantinischen Festungsmauer, die

GARAJ VE TEKNİK CENTER Ltd. Şti.

Sichern Sie Ihr Eigentum! Schützen Sie sich selbst! Es gehen wieder Diebe um. Der Einstieg in ein (auch verschlossenes!) Fenster ist für einen 'Profi' kinderleicht. Um irgendwelchen Überraschungen vorzubeugen, montieren Sie eine Alarmanlage. Erschütterungen an Fenstern und Türen lösen ebenso wie Wasseraustritt und Rauchbildung über eine Sirene Alarm aus. Rufen Sie uns an! Wir zeigen Ihnen die Details! Vereinbaren Sie einen Termin!



Ines und Mathias Goldstein
Tel & Fax 0242 514 2528 / GSM 0532 457 4156
Obagöl, 35-M-Str. gegenüber METRO
07400 Alanya



nicht nur ein lykisches Grabmal, sondern auch Teile des Theaters mit einbezieht. Hierher hatten sich die Bewohner in den letzten Jahrhunderten der Stadt zurückgezogen.

Das in den Nordhang des Stadtberges eingelassene römische Theater zeigt in seiner Anlage den bemerkenswerten Respekt vor der Stadtgeschichte. Die älteren lykischen Grabpfeiler wurden nicht abgetragen, sondern bewusst in die Planungen einbezogen. Auch die unterhalb gelegene Agora der Kaiserzeit ließ die an ihren Seiten gelegenen lykischen Monumente unangetastet.

Von den Wohngebieten ist so gut wie nichts erhalten geblieben. Hier finden sich noch die Überreste zweier byzantinischer Basiliken und die vor allem im Nordosten gut erhaltene Stadtmauer. Außerhalb liegt eine ausgedehnte lykische Nekropole.



Der Letoon genannte heilige Bezirk von Xanthos mit den Tempeln der Leto, Artemis und des Apollon, befindet sich nur zwei Kilometer entfernt auf der gegenüberliegenden Seite des weitgehend verlandeten Flusses Xanthos, der heute Koca Çayı genannt wird. Im Xanthos-Tal, heute Eşen-Tal, finden sich zahlreiche weitere Siedlungsreste, so etwa Pinara oder Tlos. Als Flotten- und Handelshafen diente Xanthos die alte, an der Küste gelegene lykische Stadt Patara-rund zehn Kilometer entfernt. Die Region darf somit als relativ dicht besiedelt gelten.

Am Oberlauf des Xanthos liegen vier Kilometer nördlich vom Dorf Kemer die Reste der römischen Brücke bei Kemer, deren Länge einstmalig min. 500 m betrug.

Quelle: TÜRSAB, Kulturministerium



Auf zum Yaylafestival!



Am letzten Juliwochenende (30./31. Juli) ist es mal wieder so weit: die Gökbel Yayla rüstet zum großen Yayla- und Örlingen - Festival. . Es ist eines der größeren Feste und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Örlingen ist einer der traditionellsten Wettkämpfe in der ländlichen Türkei. Nach historischen Quellen wird Ringen seit 1640 als Wettkampfsport ausgeübt. Wann genau die einzigartige traditionelle Variante des Ringens, das Örlingen, erstmals stattfand, lässt sich nicht genau bestimmen. Auf jeden Fall hat es in der Bevölkerung einen ähnlichen Status wie Sumo in Japan. Wie beim Sumo gibt es eine „Kleiderordnung“: die Ringer (Pehlivan) tragen eine eigens angefertigte Hose (Kispet), die aus der Haut eines Wasserbüffels hergestellt wird und manchmal mehr als 10 kg wiegen kann.

Als weiterer wichtiger Bestandteil des türkischen Kampfsportarts werden die nackten Oberkörper der Kämpfer vor dem Kampf in Begleitung von türkischer



Volksmusik großzügig mit Olivenöl eingerieben. Bis zu 2 Tonnen Olivenöl gehen dabei d bei einem Turnier drauf. Das Ölen der Kämpfer soll das greifen und hebeln des Gegners erschweren. Zudem soll es die Gefahr von Verletzungen minimieren.

Aber nicht nur die Ringkämpfe sind ein Grund, einmal die Gökbel-Yayla, die zu Kestel gehört, zu besuchen: die atemberaubende Landschaft und nicht zuletzt die frische, saubere Luft werden Sie nicht mehr loslassen. Von Mahmutlar Zentrum fährt man Richtung Taşkent in die Berge, lässt das Kuşyuvası hinter sich und folgt dann kurz vor einem Baustellen-Camp den Hinweisschildern links in die Gökbel-Yayla. Insgesamt sind es etwa 60 km ab Mahmutlar.

Auch für diejenigen, die sich nicht so sehr für die Ringkämpfe interessieren, gibt es Abwechslung - vom riesigen Basar für wirklich alles bis hin zu Folkloredarstellungen ist alles dabei -hier erleben Sie die Türkei unverfälscht und abseits jeglicher Touristenpfade.

Sie sollten sich auf alle Fälle sehr früh auf den Weg machen (unsere Empfehlung:



keinesfalls später als 08:00 Uhr morgens - oder noch besser schon am Samstag und dann in der Yayla zelten, an der Moschee ist ein Platz vorgesehen und auch die sanitären Anlagen der Moschee können genutzt werden) - denn so weitläufig der Festplatz ist, so eng sind die Zufahrtsrassen....

In diesem Jahr empfiehlt es sich besonders, schon einen Tag vorher in die Yayla zu fahren - am Samstag abend wird die bekannte Sängerin Sibel Can auftreten.

Falls Interesse besteht, kann ein Bus zur Gökbel Yayla organisiert werden. Wer teilnehmen möchte, bitte auf unserer Face-bookseite oder per Telefon anmelden.

Für die individuelle Betreuung:

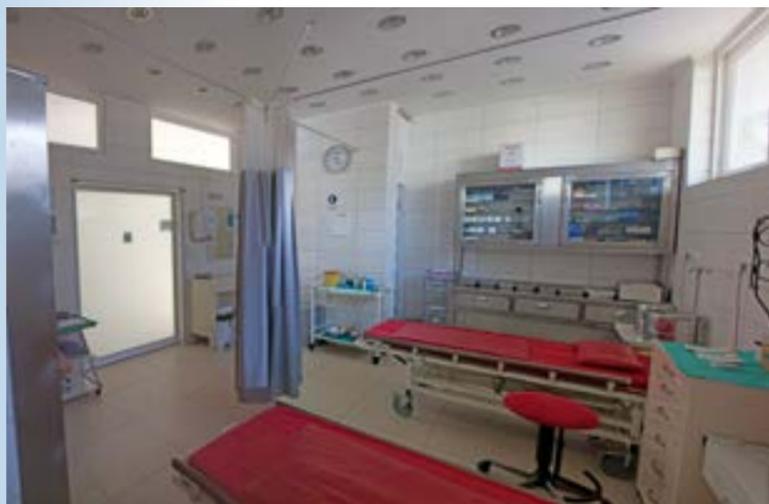
Konakli Medikal Center

Man kennt das - es zwackt irgendwo, es geht gar nicht gut und man müsste zum Arzt. Eigentlich. Wenn nicht die mühsame Busfahrt wäre, volle Wartezimmer auch in den privaten Kliniken Alanya - oder man schafft es gleich gar nicht aus dem Haus, weil es einem wirklich nicht gut geht. Die Hemmschwelle, dann eine Ambulanz zu rufen, ist nicht nur wegen der Verständigungsprobleme hoch. Das private Konakli Medical Center, eine kleine, aber voll ausgestattete Privatklinik mit 6 Betten, holt Sie zur Behandlung ab und bringt Sie auch wieder nach Hause.

Doktor Adnan Sari ist ein Naturbursche, den es in jeder freien Minute mit seiner Partnerin Annika in die freie Natur zieht - das sieht man auch an den hochprofessionellen Fotos die die kleine Klinik in Konakli überall schmücken. Zeit dafür haben sie leider nicht, sagt uns Annika und zieht bedauernd die Schultern hoch. Der Einsatz für die Patienten geht nun mal vor und man will ja auch 24/7 erreichbar sein. Das ist nicht leicht in einem kleinen Team, das sich aber dennoch freundlich und gut gelaunt um die Patienten kümmert.

Die Klinik besteht schon seit 1993 und ist seit 2011 in den aktuellen, hellen und geräumigen Räumlichkeiten in Konakli angesiedelt. Ausgestattet ist die Klinik mit modernen Geräten, 6 Krankenzimmern, einer Notaufnahme und Ambulanz sowie einem Labor, in dem Blutuntersuchungen selbst erledigt werden können.

Die Berlinerin Annika ist vor 4 Jahren zu ihrem Partner ausgewandert und teilt nicht nur seine Leidenschaft für das Fotografieren, die Natur und die Berge, sondern kümmert sich auch mit Engage-



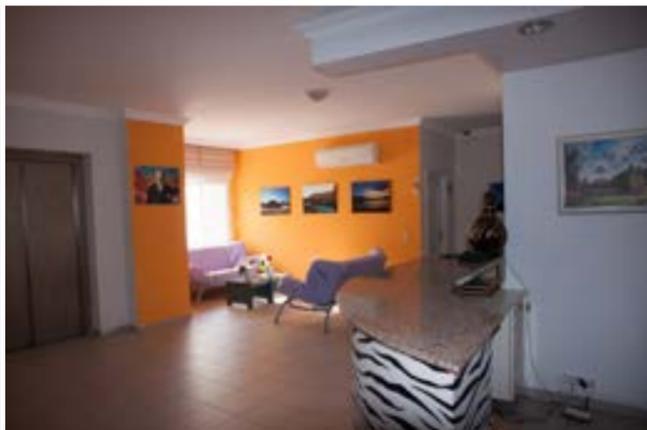
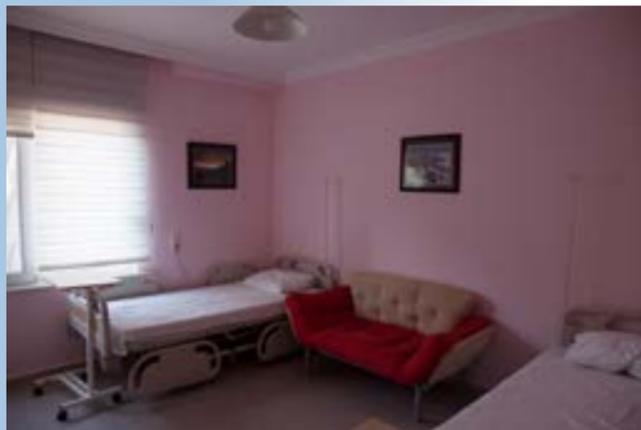
ment um die vor allem deutschsprachigen Patienten. Nachsorge und persönliche Betreuung ist wichtig für die Genesung und wird auch sehr ernst genommen in der Klinik.

Abgerechnet wird wie bei allen Privatärzten übrigens zunächst mit dem Patienten, der einen ausführlichen medizinischen Bericht mit einer detaillierten Rechnung ausgehändigt bekommt, die er dann bei seiner

Krankenversicherung in Deutschland einreichen kann.

Übrigens: zukünftig wird Konakli Medical eine Gesundheitsseite im Türkis Magazin betreiben und unser Leserinnen und Leser regelmässig über interessante Themen aus dem Bereich der Medizin und Gesundheit informieren.

Mobil (24 Stunden):
Annika +90 534 055 70 87
Dr. Adnan +90 532 336 56 34
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 5 in der Anzeige.



„Kairos“ Panik in Alanya

In der Türkei macht im Moment eine Art computergestütztes Schneeballsystem die Runde, das nicht wenige naive Menschen, die an das schnelle Geld glauben, in Panik versetzt hat. Bei dem System geht es darum, dass man ein kleines Programm installieren soll und den PC mindestens 10 Stunden täglich angeschaltet lassen muss, um „Tausende von Dollars“ zu verdienen. Spezialisten aus dem Justiz- sowie dem Finanzministerium warnen eindringlich vor diesem System - aus mehreren Gründen ist es äusserst bedenklich.

Das bekannteste Schneeballsystem war in den Neunzigern das von Kenan Şeranoğlu ins Leben gerufene „TITAN“-System, dem in Deutschland auch viele Menschen zum Opfer fielen. Sinn des Systems ist eigentlich nur, immer wieder neue Mitglieder zu werben, die zuerst an den Werber einen kleinen (oder grösseren) Betrag zahlen. Auch von diesen Mitgliedern geworbene neue Teilnehmer erhält der vorherige Werber einen Anteil. Je weiter das „Spiel“ wie es auch gerne genannt wurde, voranschreitet, desto schwieriger ist es, etwas zu verdienen, da sich die Mitgliederzahl potenziert.

Das neue System KAIROS PLANET stammt ursprünglich aus London und hat in kürzester Zeit in Alanya stark um sich gegriffen. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die ersten Ausländer involviert werden. Insbesondere über Facebook wird das System propagiert; in wenigen Monaten sollen so bereits 25 Millionen Dollar gesammelt worden sein. Auch in der Türkei sind Schneeballsysteme gesetzlich verboten.

In der Türkei sind diese Systeme noch eher unbekannt und die Aussicht, ohne groß etwas dafür zu tun viel Geld zu verdienen, lockt viele an. Es sind sogar Fälle bekannt geworden, wo die Opfer ihr Gold, Auto oder sogar die Wohnung

verkauft haben, um mehr Mitgliedsanteile und somit weitere „Provisionsmöglichkeiten“ erwerben zu können. Zuerst muss man nämlich erst mal zahlen, damit die vorherigen Mitglieder ihre Werbeprovision bekommen können. Alle diese Systeme beschern den Initiatoren tatsächlich einen Geldsegen, der aber sehr schnell versiegt weil das System irgendwann zusammenbrechen MUSS.

Die besondere Gefahr bei dem neuen System ist ausserdem, dass man dabei quasi seinen PC zur Verfügung stellt, der mittels des eingeschleusten Programmes Teil eines weltweiten Netzwerkes wird, das leicht zu illegalen bis kriminellen Aktionen (Stichwort DDOS-Angriffe) missbraucht werden kann, ohne dass

STANDARD	SILVER	GOLD	PLATIN
125 \$	597 \$	1577 \$	2777 \$
10 GB	70 GB	150 GB	320 GB
1000/128 SALT	1000/128 SALT	1000/128 SALT	1000/128 SALT
1 YIL	1 YIL	1 YIL	1 YIL
%250	%250	%250	%250
312,50 \$	1492,50 \$	3942,50 \$	6942,50 \$
SATINAL >	SATINAL >	SATINAL >	SATINAL >



der Besitzer darauf Einfluss hat oder sogar auch nur etwas davon ahnt. Der Besitzer des PCs hat keinerlei Einsicht, was in den Stunden, wo er den PC zur Verfügung stellt, wirklich geschieht.

Der PC kann so so quasi zum „willenlosen Zombie“ werden, der den Befehlen des Programminhabers gehorcht. Derartig infizierte PCs können zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und mit dieser geballten Macht Cyber-Angriffe gestartet werden. Die Parole

lautet ganz einfach und verführerisch „Verdiene Geld, indem Du Deinen PC 10 Stunden täglich angeschaltet lässt“. Kairos behauptet, mit großen Unternehmen in der Türkei zusammen zu arbeiten, die dieses ausnahmslos energisch dementierten. Möglich ist allerdings, dass Angestellte das System auf den Firmencomputern installieren und so das gesamte Intranet der Firma infiltrieren.

Das System gibt sich einen professionellen und seriösen Anstrich durch verschiedene „Jahres-Pakete“ - so soll man pro Jahr mindestens 125 Dollar einzahlen und erhält pro Jahr angeblich 312 Dollar zurück. Im teuersten Paket werden 2.777 Dollar fällig, bei dem man angeblich dann pro Jahr 6.936 Dollar zurück, ausbezahlt in monatlichen Raten. Zusätzlich soll man ein „verschlüsseltes, abhörsicheres“ Gesprächspaket fürs Handy erhalten, bis zu 200 Minuten freie Gesprächszeit monatlich. Nicht nur, dass es rechnerisch unmöglich ist, soviel auszuschiütten, wenn nicht permanent neues Geld „nachgefüllt“ wird, weisen Fachleute darauf hin, dass man sich strafbar macht, wenn man seinen PC für solche Netzwerke zur Verfügung stellt, mit denen theoretisch ein Krieg im Internet geführt werden kann. Man stelle sich vor, so der Computerexperte des Justizministeriums Mustafa Sansar, nur in der Türkei würde ein Netzwerk mit der Schlagkraft von 200.000 - 250.000 verbundenen PCs geschaffen, das wie ein Zombie den Befehlen dessen gehorcht, der das Programm erstellt hat. Die „harmlose Variante“ wäre dann noch das illegale Abfischen von Kreditkartendaten oder - schlimmer - die Nutzung Ihres Zombie-PCs als Archiv für Kinderpornografie. Sollte dieses entdeckt werden, dürfte es für den PC-Besitzer sehr schwer sein zu beweisen, dass er davon nichts wusste. Zumindest kann man ihm unterstellen, dass er durch die Installation des Kairos-Programmes dieses billigend in Kauf genommen hat.

Selbst wenn das alles nicht der Fall sein sollte, ist das Schneeballsystem dennoch nur für einige wenige Personen (und das auch nur für kurze Zeit) ein lohnendes Geschäft. Abgesehen von der Illegalität können 99,9% der später hinzugekommenen das investierte Geld auch genauso gut verbrennen. Das ist wenigstens nicht illegal.

Vorsicht, Fettnapf!

Gebrauchsanweisung für die türkische Gesellschaft

Keiner wird - gerade an der Türkischen Riviera - erwarten, dass sich Touristen mit den Gepflogenheiten der Einheimischen auskennen - schliesslich ist man seit Jahrzehnten damit vertraut, dass Menschen aus aller Welt in die Region kommen und teils aus Unwissenheit, teils aus Ignoranz unwissentlich kaum einen Fettnapf auslassen. In der Regel nehmen das Türken sehr gelassen und stellen die geheiligte Gastfreundschaft über alles - umso grösser ist aber die Freude und Anerkennung, wenn Ausländer die Gepflogenheiten kennen und damit das Interesse an der Türkischen Kultur kennen. Schneller können Sie kaum die Herzen der Einheimischen erobern!

In den grossen Touristenzentren können Sie sich in der Stadt, Restaurants etc. in der Regel genauso bewegen, wie Sie das von zuhause gewohnt sind. Man weiss und akzeptiert, dass die Touristen andere Sitten haben als die (traditionellen) Türken... und auch in vielen türkischen Privathaushalten geht es kaum anders zu als in mitteleuropäischen Familien. Wenn Sie allerdings das Glück haben, zu einer türkischen Familie eingeladen zu werden, dann gibt es schon einiges zu beachten, besonders wenn es eine traditionelle Familie ist- bei denen wiederum

die Wahrscheinlichkeit höher ist, dass Sie als Aussenstehender eingeladen werden!

Sicher wird es Ihnen keiner nachtragen, wenn Sie aus Unwissenheit Fehler machen, aber es ist doch eine schöne Geste, wenn man die Bräuche seines Gastgebers kennt und respektiert. Bisher habe ich aber auch festgestellt, dass man bei Ausländern vieles nicht so eng sieht, wie das viele Kulturführer gerne glauben machen wollen (auch in der Türkei wäscht man sich nach der Toilette die Hände, sogar die linke... kaum ein „Tipp“ ist mehr aus der Mode..... höchstens ganz weit draussen, wo es auch kein Klopapier gibt, achtet man da noch verstärkt darauf....).

Als Pauschalreisender, der sich auf die Touristenzentren, insbesondere rund um Antalya, beschränkt, werden Sie von den krassen Gegensätzen im Land kaum etwas mitbekommen. Wenn Sie allerdings individuell reisen und auch das dünn besiedelte Inland kennenlernen wollen, sieht die Sache anders aus. In den zentralanatolischen Dörfern und im Osten gibt es Gebiete, in denen völlig andere Gesetze gelten als an der Küste und den Städten. Archaisch anmutende Dorfstrukturen, feste traditionelle Familienverbände und große Frömmigkeit sind dort an der Tagesordnung. Meist werden die Leute sehr nett und hilfsbereit zu Ihnen sein und Ihnen mit einer überwältigenden Gastfreundschaft

baegegnen. So ging es erst Anfang Junki unserer kleinen Reisegruppe in Beysehir in der Provinz Konya. Selbst für routinierte Türkeiurlauber war das Verhalten der Menschen einfach nur rührend.

Viele der nachfolgenden Tipps betreffen Regionen, in denen der Tourismus nicht angekommen ist und eher bäuerliche und/oder religiöse Schichten. Die normale türkische Mittelklassefamilie, eher weniger religiös und westlich eingestellt, ist von der normalen europäischen Durchschnittsfamilie kaum zu unterscheiden.

Traditionelles und weitab vom Tourismus

Älteren Menschen gegenüber bringen Sie besonderen Respekt zum Ausdruck, wenn Sie deren rechte Hand mit einer angedeuteten Verbeugung erst zum Kinn und dann an die Stirn drücken. Bei Fremden (vor allem anderen Geschlechts!) ist es aber eher unüblich, es sei denn, Sie werden als zukünftiges Familienmitglied vorgestellt.

Je nach Familie ist es aber meist nur bei besonderen (offiziellen) Anlässen wie zum Beispiel den beiden Feiertagen (Zuckerfest und Opferfest) und Hochzeiten etc. üblich, also nicht mit dem normalen Händedruck zu vergleichen. Die Hand wird *nicht* geküsst, sondern nur das



che mit dem Hoca besuchen. Allerdings sollte man als Frau ein Tuch dabei haben, um den Kopf zu bedecken. Bei Männern sollte der Körper von den Schultern (kein Trägerhemd!) bis knapp unter das Knie bedeckt sein.

So outen Sie sich nicht als „Yabancı“ (Ausländer/Fremder)

Zu dem beliebten türkischen Kaffee wird immer ein Glas Wasser gereicht. Als absoluter Kenner weisen Sie sich aus, wenn Sie das Wasser VOR dem Kaffee trinken - der Mund soll von störenden Aromen



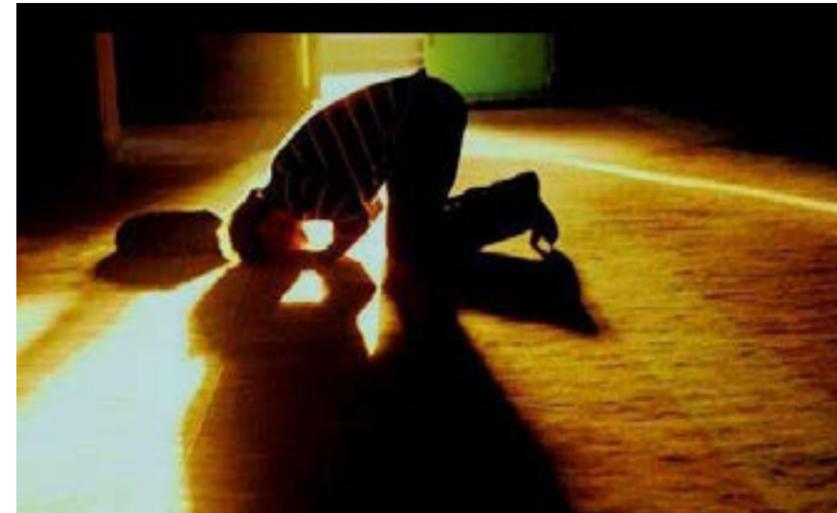
Kinn oder ganz leicht die Lippen an den Handrücken gedrückt.

Vor älteren Leuten zu rauchen, gilt als unhöflich, ausser es wird ausdrücklich gestattet (z.B. der Baba raucht selbst oder man bietet Ihnen Zigaretten an)

In Gegenwart von Älteren schlägt man die Beine nicht übereinander (gilt für Männlein UND Weiblein), bequemes (für deutsche Begriffe „hingelümmeltes“) sitzen mit untergeschlagenen Beinen auf der Couch ist allerdings kein Problem - aber nicht mit den nackten Fusssohlen auf jemanden zeigen!

Verhalten in Moscheen

Fast überall in der Türkei dürfen Moscheen besichtigt werden. Manche stehen ausserhalb der Gebetszeiten generell Touristen offen, manche kann man nur zu bestimmten Zeiten oder nach Abspra-



gereinigt werden, bevor der Mocca genossen wird. Es ist für türkische Kaffeeliebhaber ein grosser Faux Pas, nach dem Kaffeegenuss den Geschmack mit Wasser hinunter zu spülen. Übrigens hat das Glas Wasser zum Kaffee eine leider in Vergessenheit geratene Tradition: In osmanischer Zeit galt es als unhöflich, den Gast zu fragen, ob er hungrig sei - und genauso unhöflich für den Gast, angebotenes Essen abzulehnen. Die Lösung des Dilemmas wurde mit Kaffee und Wasser gelöst: Nahm der Gast nur das Wasser, signalisierte er, dass er essen möchte. Trank er den Kaffee, wollte er nicht essen.

Wenn Sie Tee trinken, signalisieren Sie, dass Sie keinen mehr möchten, indem Sie den Teelöffel quer auf das Glas legen - ansonsten wird Ihnen nachgeschenkt, bis Ihnen der Tee zu den Ohren wieder rauskommt! Selbstverständlich können Sie die Nachfrage nach mehr Tee auch höflich ablehnen.

Für Türken ist das „öffentliche“ Schneuzen beim Essen widerlich, wäre in Deutschland ungefähr vergleichbar mit lautem Rülpsen bei Tisch. Man steht auf und schneuzt sich abseits der Tafel, am besten auf dem WC.

Sind Sie in eine Wohnung eingeladen, dann ziehen Sie immer vor der Tür die Schuhe aus. Es stehen in der Regel für alle Gäste Hausschuhe zur Verfügung. Das ist auch in sehr modernen Familien absolut üblich.

In Restaurants

Wie in den meisten südlichen Ländern gibt es meist nur eine Rechnung, die hier in der Regel auch von einer Person bezahlt wird. Getrennte Rechnung heisst hier übrigens „Alman usülü hesabı“ (Rechnung nach Art der Deutschen) - aber auch hier gilt, dass man sich in touristischen Gebieten auf diese Eigenheit eingestellt hat und keiner dumm schaut, wenn man getrennt zahlt. Meist ist es allerdings trotzdem üblich, dass die Gäste eine Rechnung bekommen und diese selbst „auseinanderfieseln“

Geben Sie nicht zuviel Trinkgeld und dieses am besten in Türkischen Lira, da Münzgeld oft nur zu einem schlechteren Kurs umgetauscht werden kann. Wer viel unterwegs ist, sollte sich mit Ein-Dollarscheinen eindecken, diese sind sehr praktisch, wenn man kein Münzgeld mitschleppen will.

Selbst bei Türken ist der Dollarschein mittlerweile sehr beliebt: bei Hochzeiten ist es üblich, beim Aufspielen bestimmter Lieder zugunsten der Kapelle „mit Geld um sich zu schmeissen“, das ein Helferlein der Band aufammelt. Damit es ein

richtiger „Geldregen“ wird, wirft man eben - genau! Ein-Dollar-Scheine! Neuerdings gibt es eine Unsitte, dass Spielgeld geworfen wird, das die Musiker dann anschließend beim Gastgeber eintauschen - eine fragwürdige Praxis.

Gastgeschenke in einer traditionellen Umgebung

Bei Essenseinladungen ist es üblich, etwas mitzubringen. In der Regel werden türkische Süßigkeiten für den Nachtschisch mitgebracht, z.B. Baklava oder (bei einer Tee-Einladung) Kurabiye (gemischte Plätzchen) Blumensträuße sind auch in der Türkei modern geworden. Die „normale“ türkische Frau wird sich über ein schönes Bouquet sehr freuen, sehr beliebt sind auch Gestecke aus Seidenblumen und neuerdings auch Topfpflanzen. In bäuerlichen Gegenden ist das aber nicht üblich - sind Sie bei einer Bauernfamilie eingeladen, freut sich die Frau des Hauses bestimmt über ausgefallene (aber nicht zu exotische) Gemüsesamen.

Weitere geeignete Gastgeschenke, wenn man „der Besuch aus Deutschland“ ist: Parfüm, Nutella, Pflegemittel, Haushaltsartikel, ausgefallene Wolle, Werkzeug, Sämereien (z.B. gelbe Tomaten oder Zucchini, also ausgefallenes), Handarbeiten, Haushaltsartikel. Gerne genommen werden Süßigkeiten, Bonbons, Schokolade oder Pralinen. In westlichen Familien wird sehr gerne ausländischer Alkohol genommen, z.B. Whisky oder Wodka. Trotzdem vorher nachfragen, ob die Familie Alkohol trinkt. Für Kinder



in bäuerlichen Familien sind Kleidung, Schulsachen (Farben, Zirkel, Mäppchen - keine Füller oder Schultaschen) angebracht, Spielzeug wird natürlich auch gerne gesehen. Die Türken sind markenverrückt - wenn Sie Geschenke machen wollen, dann besorgen Sie für das Mädchen eine Barbie und keine Sindy.....



Wenn Sie aus irgendeinem Grund Geld geben möchten, geben Sie das am besten beim Gehen unauffällig der Hausfrau mit dem Hinweis, dass es für Schulsachen für die Kinder sei. Männer fühlen sich da eher an der Ehre gepackt („die denken, ich kann meine Familie nicht versorgen“), Frauen denken praktisch („dafür kriege ich Hefte, Radiergummi, Farben - und vielleicht ist noch ein neuer Kragen für die Uniform drin“)

Religiöse Befindlichkeiten - der Handschlag, der Handschlag!!

Wundern Sie sich als Frau nicht, wenn ein (Ihnen fremder oder nur flüchtig

bekannter) Türke Ihren Begleiter per Handschlag oder gar Küßchen begrüßt, aber Ihnen nur kurz zunickt - wenn überhaupt. Es zeigt Respekt: diese Frau ist tabu. Als Mann geben Sie einer (verhüllten!) Türkin bitte nur die Hand, wenn sie Ihnen diese entgegenstreckt. Besonders gläubige ältere oder sehr junge Frauen

würden keinen nicht mit ihnen verwandten oder gar fremden Mann berühren.

Sprechen Sie (als Mann) auch möglichst keine türkische Frau mit Kopftuch an, es wäre ihr peinlich, im „Gespräch“ mit einem Fremden gesehen zu werden in einem Geschäft, wo eine Frau mit Kopftuch als Verkäuferin arbeitet ist das natürlich etwas anderes.

In letzter Zeit ist es immer wieder in Deutschland vorgekommen, dass gläubige Muslime eine dargebotene Hand nicht ergreifen und stattdessen die Hand aufs Herz legen, die übliche sehr warmherzige und respektvolle Begrüßung unter gläubigen Muslimen des jeweils anderen Geschlechts. Hier ist wohl mehr Feinfühligkeit von beiden Seiten angebracht. Es gibt muslimische Männer, die eine dargebotene Hand einer (nicht muslimischen!!) Frau dennoch annehmen, weil sie ihr Gegenüber nicht düpiieren wollen. Darauf bestehen sollte man aber nicht, wenn der Mann das nicht möchte. Auf keinen Fall sollte aber ein fremder Mann auf einem Handschlag einer muslimischen Frau bestehen, für diese ist das wirklich unter Umständen ein Problem.

Kleidung

Wir ersparen uns Kommentare zur in Urlaubszentren durchaus beliebten im-Bikini-durch-die-Stadt-Schlapperei. Schließlich ist noch nicht ausdiskutiert, ob die betreffenden Damen oder Herren ihren Sonnenbrand auch abends in voller Schönheit zeigen sollten oder ob die Reisekasse vor der Anschaffung eines T-Shirts kapituliert hat.

Es gibt ja den schönen Spruch: bekleiden Sie sich nach der Figur, die Sie haben und nicht nach der, die Sie gern hätten. Was natürlich nicht bedeutet, dass Halb nack-



tes Flanieren (wohlgemerkt bei Männlein UND Weiblein) für Inhaber von Astralkörpern mit Modelmaßen Ok ist.

Fest steht nur eines: Selbst in Mitteleuropa würde man mit halbnackter Erscheinung auf Befremden stoßen, auch wenn das Wetter ausnahmsweise denn mitspielen sollte.... leider werden zaghafte Bemühungen, diesen Misstand zu beseitigen, gleich mit der Islamismuskeule erschlagen, wobei das Verbot von Badekleidung in der Innenstadt in vielen italienischen und spanischen Großstädten üblich ist. Badekleidung und frei getragener Bierbauch gehören an den Strand und nicht in den Supermarkt oder in die Fußgängerzone. Auch das würde die eine oder andere unerwünschte Reaktion hervorrufen.

Bei vielen türkischen Männern, besonders von denen, die in ihrer Heimatstadt höchstens mal die Nasenspitze einer fremden Frau erblickt, wird durch diese „Freizügigkeit“ der Eindruck erweckt, die Frau sei leicht verfügbar und damit auch weniger wert. Moderne Türcinnen achten extrem auf ihr Äusseres und signalisieren oft schon dadurch Distanz.

Übrigens gilt für Männer: kurze Hosen sind Unterhosen oder nur für Kinder. Zumindest in traditionellen Gebieten ist es angebracht, eine mindestens die Knie bedeckende Hose zu tragen. Bei Besuchen gilt allerdings auch diese als unhöflich und kann als Affront gesehen werden. Im Geschäftsleben (auch beim Einkaufen) machen hier in der Türkei ganz extrem „Kleider Leute“ und gepflegte Kleidung bei Männlein und Weiblein hat einen viel höheren Stellenwert. Ein Lehrer zum Beispiel, der nicht mit Anzug und Krawatte vor seiner Klasse steht, ist hier schlichtweg undenkbar. Freizeitlook gehört hier absolut in die Freizeit - oder ins Tourismusgewerbe.

Kinder

Kinder - je kleiner und knuddliger, desto schlimmer - erweichen das Herz jedes Türken. N irgendwo sonst sieht man sechzehnjährige Halbstarke, die entzückt ein kleines Baby knuddeln oder mit einem Kleinkind schäkern, oder alte Opas, die die Taschen voll Bonbons haben und diese an alle erreichbaren Kinder verteilen. Die Unsitte, fremde Kinder aus dem

Kinderwagen zu nehmen und zu herzen, sollten Sie freundlich, aber bestimmt ablehnen, wenn Sie das nicht möchten. Für europäische Kinder, die das nicht gewöhnt sind, kann die dauernde Aufmerksamkeit durchaus Stress bedeuten.

Andererseits kann man nirgends so entspannt mit Kindern essen gehen wie in gerade traditionellen Restaurants in der Türkei. Auch dass spät abends ganze Familienschärme unterwegs sind, ist normal - keine türkische Mutter würde ihr Kind der „bösen Sommersonne“ länger als nötig aussetzen. Also geht man nach Sonnenuntergang erst raus.

Generell wird Kindern im Grundschulalter sehr viel nachgesehen, was sich für türkische Kinder schlagartig ändert, wenn sie in die „Orta okul“ (Mittelschule) kommen. Diese endete früher nach der 5.Klasse und damit endete lange auch die Schulpflicht, weswegen für Kinder ab 11 immer noch oft gilt, dass sie sich jetzt verantwortlich zu verhalten haben, schliesslich war das jahrzehntelang das Alter, in dem das türkische Arbeitsleben begann.

Aber keine Panik: auch wenn Sie die „Regeln“ nicht kennen: man wird Ihnen Freundlichkeit mit Freundlichkeit vergelten!



Vergessene Abenteuer oder Warum in die Ferne schweifen...



Samstag. Wir wollen einen Ausflug machen. Nur heute; nicht so weit. Von Force einen Jeep gemietet. Turnschuhe, Kappe, Taschenlampe und viele Wasserflaschen – mehr brauchen wir nicht. Von Alanya Richtung Antalya, bei Okurcalar geht rechts der Abzweig nach Alara. Das Auto bei der Kervansaray geparkt und ein paar Meter die Strasse hinaufgelaufen, da liegt sie vor uns: die Alara Burg.

Sie erscheint uns imposant, die Schwester der Alanya Burg. Wie hat Keykubat es nur geschafft, auf solch einem Bergkegel eine

Festung zu bauen? Fragten wir uns und kauften jeder noch eine Flasche Wasser mehr. Sogleich werden wir von Amca und Teyze zum Tee eingeladen: "Du kannst schön im Schatten am Fluss sitzen!" Später. Wir wollen auf die Burg steigen. Auf einem Trampelpfad, an einer alten Zisterne und Wachstation vorbei gelangen wir an den Eingang, welcher ein Tunnel ist.

Ein paar Stufen der noch einigermaßen erhaltenen Treppe nach oben und wir sehen – nichts mehr. Dafür die Taschenlampe. Angeknipst und weiter. Vor dem Ausgang umflattern uns Fledermäuse. Kleine buschige Dinger mit Flügeln, die fast durchsichtig sind. Überall hängen sie an der Decke.

Wieder im Tageslicht brennt die Sonne schon heiss. Aber wir haben ja Schapka und ausreichend Wasser dabei. Bis zur ersten



Ebene geht es etwas bergauf und hier machen wir Rast. Bestaunen die Mauern und Zinnen, Pflanzen, Schmetterlinge und von jeder Seite die herrliche Aussicht auf den Alara Fluss.

Weiter nach oben. Die Vegetation ist ziemlich stachelig und der Weg nur zu erahnen. Ausgeblichene, verwaschene rote Pfeile geben Hinweis. Trotzdem muss man suchen. Durch Gebüsch, Gestrüpp, auf kargem Fels und immer wieder Treppen, aber stetig nach oben.

Dann die ersten noch gut erhaltenen Gebäude. Fantasie. Hat der alte Keykubat in diesem Zimmer geschlafen? War das sein Bad? Ausgetüftelt, mit richtigen Rohrleitungen in der Wand. Besucherzimmer? Speisesaal? Zum Teil sind nur noch die Wände da, zum Teil ist alles mit Dach fast vollständig. Hier zum Fenster reingeklettert, dort zur Tür wieder heraus; Forscher und Entdeckerdrang erwacht.

Dann folgt noch eine Treppe mit mächtig grossen Stufen – wir sind oben!! Und, wow, dieses Panorama! Der Fluss windet sich türkisblau in seinem Bett zwischen den Wäldern in sattem grün. Und oh wie weit kann man schauen. Die Anstrengung hatte sich gelohnt.



Wer meint, er hätte es hier nun geschafft, der darf nicht an den Abstieg denken.... Teils auf kargem Fels (wie waren wir da nur heraufgekraxelt?) ging es steil abwärts. Mein Vati arbeitete früher im Bergbau. Die hatten eine prima Erfindung: Arschleder. Wir hatten leider keins dabei. Unsere Hosenboden haben's trotzdem gut durchgehalten.

Wieder unten angekommen – tastend durch den Tunnel, denn durch die lange Zeit in der Sonne konnten sich die Augen noch schlechter der Dunkelheit anpassen – lag der rauschende Fluss vor uns. An einer Stelle badeten türkische Jungs wie im 'verbotenen Weiher' (Herr der Ringe). Sehr idyllisch. Wir wollten auch! Also auf zur vorherigen Tee-Einladung ins Restaurant am Fluss. Auf diesen floßartigen Gebilden, den Cardaks, am Flussufer mit Kissen und niedrigem Tisch kann man es sich richtig gemütlich machen. Erst in den kühlen Fluss gesprungen, dann einen leckeren Kaffee oder vom Speisenangebot verwöhnen lassen. Für Leute mit Abenteuersinn ein wunderbarer Ausflug.

Und übrigens: Sollte man auf der Burg mal vom Weg abkommen, einfach den Ziegenkötteln folgen...





ALARAHAN - So kommt man hin:

Von der Hauptstrasse Richtung Antalya zweigt hinter Okurcalar eine gut ausgeschilderte Strasse Richtung Berge ab. Zunächst kommt man zum Alarahan, eine alte Karawanserei, die zu Restaurant, Souvenirshop und „Türkische-Nacht-Bühne“ ausgebaut ist.

Die Burg sieht man hier von der Kehre des Flusses aus schon besonders gut - hier geht es nur noch zu Fuß weiter. Bitte beachten Sie: oben, besonders im Tunnel, gibt es keinerlei Sicherungen oder Handy-Empfang. Unternehmen Sie diese Tour nicht, ohne eine Nachricht zu hinterlassen, wo Sie sind.

Insbesondere im späten Frühjahr und im Frühsommer ist der Alarfluss durch die Schneeschmelze nicht ungefährlich. Vor einigen Jahren kam eine Deutsche beim Rafting auf dem Fluss ums Leben, als sich das Boot losriss. Erst Tage später wurde sie gefunden.

Wissenswertes

Der Alara Han ist eine Karawanserei (türkisch Han) am Fluss Alara im Süden der Türkei. Der Han wurde im Jahr 1230 unter dem Seldschuken-Sultan Ala ad-Din Kai-Qubad I. errichtet. Im 13. Jahrhundert hatte das erste türkische Reich auf kleinasiatischem Boden durch die Eroberung von Antalya und Alanya seine größte Ausdehnung erreicht. Da viele Städte verlassen waren, ließ Ala ad-Din Kai-Qubad I. entlang der Handelsstraßen befestigte Karawansereien errichten, die eine Tagesreise voneinander entfernt lagen. Der Alara Han markiert den Abzweig der alten Pass-Strasse zur Seldschukenhauptstadt Konya.

Am Eingang lagen ein Badehaus und ein Betraum. Dann folgte der Innenhof, an dem die Schlafkammern lagen. Zwischen Innenhof und Außenmauer waren die Tiere und die Waren untergebracht; durch schmale Schlitze konnten die Besitzer sie im Auge behalten. Im Alara Han befinden sich heute Gaststätten und Verkaufsstände. Eine Baufirma aus Ankara hat ihn 2001 restauriert.

Den Bauherrn rühmt die Inschrift über dem Portal: „Es befahl den Bau dieses gesegneten Han der erhabene Eigentümer der Nacken der Völker, Herr der Sultane über Gläubige und Ungläubige, der Ländereroberer der Welt, Sultan über Land und Meer, über Rum, Syrien, Armenien und Franken, Ala ad-Din Kai-Qubad“

Der Han liegt am Fuß eines Kegelfelsens, auf dem die Byzantiner über dem Alara-Fluss eine Burg (trk. Kale) errichtet hatten. Die fast uneinnehmbare Alara Kalesi fiel den Seldschuken ebenso wie Alanya kampflos in die Hände, denn der Burgherr gab auf, als er davon erfuhr, dass Alanya in die Hände von Sultan Kai-Qubad I. gefallen war.

Hund, Katze, Hitze

Jetzt ist sie da, die erste wirklich große Hitzewelle des Jahres an der Türkischen Riviera. Für viele Menschen, gerade Urlauber, beginnt die schönste Zeit des Jahres und nicht wenige setzen sich stundenlang der brütenden Hitze aus. Der Mensch hat aber eine eingebaute Klimaanlage: wir schwitzen „eimerweise“, je heisser es ist. Die Verdunstung kühlt die Haut ab. Haustiere haben - bis auf Pferde - diese Möglichkeit allerdings nicht.

Hunde, Katzen, Nager und Vögel sind darauf angewiesen, der Sonne ausweichen zu können. Nur Hunde haben die Möglichkeit, sich etwas Abkühlung durch das Hecheln zu verschaffen. Übrigens - die meisten Straßentiere sterben jetzt nicht an Hunger, sondern an Nierenversagen aufgrund von Austrocknung! Dagegen will die Aktion „Bir kap su“ vorgehen - sie ruft Geschäftsinhaber dazu auf, ein Schüsselchen mit Wasser bereitzustellen.

Trinken, trinken, trinken!

Stellen Sie sicher, dass Ihr Haustier immer und überall Zugang zu frischem Wasser hat! Am besten mehrere Näpfe aufstellen. Manchmal hilft auch ein Trick: meine Katze trinkt sehr viel mehr, seitdem ich ihr eine grössere Schüssel mit Wasser, in dem einige feinfiedrige Wasserpflanzen schwimmen, zur Verfügung gestellt habe (wer möchte, kann eine „Handvoll“ davon in der Redaktion bestellen, ich gebe es für diesen Zweck kostenlos ab!)

Vierbeiner auf Diät

Tiere neigen bei Hitze zu Faulheit und verbrauchen daher weniger Energie. Deshalb sind kleinere gut verdauliche Portionen an heißen Tagen sinnvoll. Gerade Hunde nehmen sehr gerne Naturjoghurt an.

Auf keinen Fall: Tiere im Auto!

Lassen Sie auf keinen Fall bei Temperaturen über 30 Grad Tiere alleine im Auto - auch nicht im Schatten! Ein offenes Fenster oder Schiebedach reicht bei weitem nicht aus, um die Überhitzung zu verhindern. Schon nach 15 Minu-

Laden Sie Ihren Wuff doch mal zum Eisessen ein!

Vermengen Sie einfach zwei Becher milden Joghurt mit 250 ml nicht zu starker Brühe und rühren Sie nach Bedarf Leckerchen ein. Füllen Sie die Masse in Eiswürfelbeutel - frieren Sie diese ein und nach kurzer Zeit ist das Hundeeis fertig!

ten kann der Hitzestau lebensbedrohlich werden!

Regelmässig bürsten - oder scheren lassen

Zugegeben, eine Perserkatze mit geschorenem Fell sieht albern aus, zumal der Kopf nie geschoren werden sollte. Aber gerade langhaarige Katzen leiden noch mehr unter der Hitze. Falls Sie das Tier nicht seines Fellschmucks berauben möchten, dann hilft regelmässiges Bürsten, das Fell etwas auszudünnen und die Unterwolle zu entfernen. Vorsicht bei „frisierten“ Hunden: es besteht Sonnenbrandgefahr!

Vögel gehören nach drinnen!

Kleinvögel in Käfigen sollten zumindest in den Monaten Juli/August von den sonst so beliebten Balkonplätzen nach drinnen um gestellt werden, es sei denn, Sie verfügen über einen Nordbalkon ohne Sonne. Selbst kurze Sonneneinstrahlung kann für

die Piepmätze tödlich sein, wenn sie nicht ausweichen können. Ein Vogelbad und viel frisches Grünzeug (Salat) sorgen für Flüssigkeitszufuhr. Wenn es gar zu heiss wird, legen Sie ein nasses Handtuch über den Käfig!

Sport ist Mord

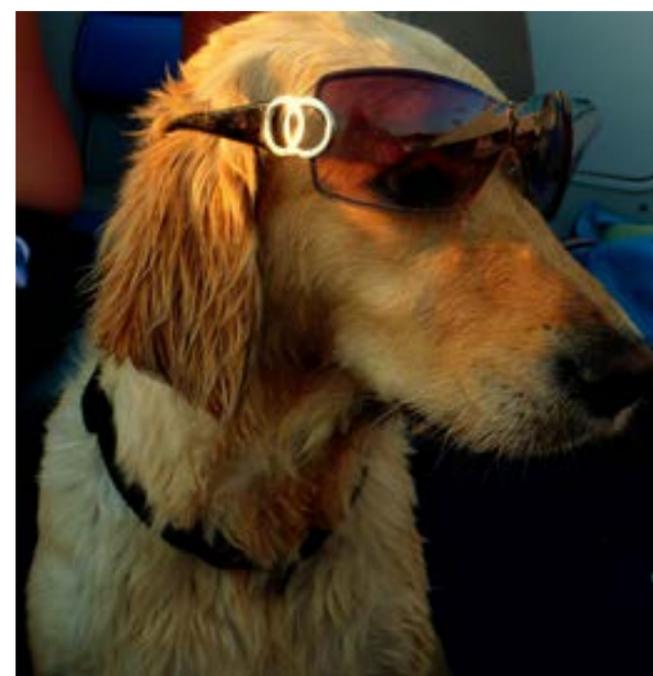
Verzichten Sie darauf, mit Ihrem Hund tagsüber lange Spaziergänge zu machen oder verlegen Sie die Touren auf die frühen Morgenstunden - abends ist die Luft noch zuwenig abgekühlt. Wenn Sie doch in der heissen Mittagszeit unterwegs sein müssen, sollten Sie immer Wasser und einen Napf dabei haben. Ein „cooler Tipp“: planschen am Dimcay hilft gegen Hitzestress - bei Hund und Herrchen!

Jetzt ist es passiert?!

Auch Hunde und Katzen können einen Hitzschlag oder Sonnenstich bekommen! Die Tiere sind benommen, sie taumeln, hecheln stark und erbrechen. In den Schatten und mit feuchten Tüchern um den Kopf und Nacken kühlen. Kühlen Sie zuerst die Beine, dann den Bauchbereich anschließend Brustbereich und Kopf. Dieses machen sie am besten mit kalten, nassen Tüchern, die Sie auch unter den Hund legen können, oder mit einem Wasserschlach.

Katzen, denen zu heiß wird, hecheln. Zu Beginn sind die Tiere noch unruhig und suchen einen kühleren Platz. Gelingt das nicht, werden sie apathisch, liegen meist in der Bauchlage und hecheln. Katzen, die in der Seitenlage angetroffen werden, müssen immer sofort zum Tierarzt.

Zuerst sollte die Katze an einen schattigen Platz gebracht werden. Dann können Sie ihr Fell mit einem nassen Tuch befeuchten. Bieten Sie der Katze frisches Wasser. Trinkt sie nicht von alleine, tropfen Sie das Wasser vorsichtig auf ihre Zunge, auch Tropfen auf die Pfoten leckt sie eventuell ab. Versuchen Sie aber nie, einer bewusstlosen Katze Flüssigkeit einzuflößen - sie könnte bei diesem Versuch ersticken. Wenn es nicht rasch besser wird, muss das Tier zum Tierarzt.



Termine

Gottesdienste & Veranstaltungen des St. Nikolaus Vereins - Gottesdienstbeginn 11:30 Uhr

DERZEIT FINDEN KEINE GOTTESDIENSTE STATT

KIRCHENCAFÉ
letztmalig vor der Sommerpause am
14.06.16

Kontakt: Tel.: 0242 522 57 95, E-Mail:
alanya.pfarrer@yahoo.com
Info: kircheinalanya.blogspot.com/



die Redaktion
macht SOMMER-
PAUSE!!!
Der nächste Le-
sertreff findet am

21. September zur
gewohnten Zeit
statt!

ÖFFNUNGSZEITEN DER
TÜRKIS REDAKTION
vom 22.06. - Ende August
keine festen Bürozeiten -
Termine auf tel Vereinbarung -

oder einfach vorbeischaun.
IKAMET-Assistenz NUR NACH
TELEFONISCHER TERMINVER-
EINBARUNG



LOKALE VERANSTALTUNGEN ANTALYA DEVLET OPERA VE BALET

SOMMERPAUSE

23. ASPENDOS OPERA VE BALE FESTIVALI

03.09.2016	CARMEN
07.09.2016	EUGEN ONEGIN
09.09.2016	KONZERT EXPO 2016
10.09.2016	LE CORSAIRE
11.09.2016	HAMLET EXPO 2016
13.09.2016	KONZERT
15.09.2016	AIDA

EXPO 2016 ANTALYA KONZERTE & EVENTS

Jul 15 Dimitri Vegas & Like Mike
Aug 09 Sting

Bitte beachten: die Firma „Alis Ausflüge“ bietet regelmässig
Tages- und Abendfahrten zur EXPO für 20 Eur/Person an.

Ölringen & Gökbel Yayla Festival

30.07. - 31.07.2016 (details in der nächsten Ausgabe)

SANDLAND ANTALYA

täglich geöffnet ab 10 - 21 Uhr
Eintritt 20 TL / Mit der Müzekart gibt es bis 25% Rabatt.

ARTOROS Kunst- und Kulturfestival in Ormana/ Akseki 01. - 03.09. 2016

Kunst, Natur & Traubenfestival - Details in der August-
Ausgabe!

TÜRKEI ENTDECKEN - die besondere Leserfahrt

Der Duft des Lavendels - Die Farben...von Isparta

Fahrt zur Lavendelernte nach Isparta am 18./19. Juli 2016
1 Ü/F in Isparta, Fahrt zu den Lavendelfeldern - Besonders
interessant für Fotografen.... Info unter 0541 5131442

FAHRT ZUM KUNSTFESTIVAL NACH ORMANA/AKSEKI

am 03.09. 2016 (Tagesfahrt) Programm folgt

BOMBOLA

Die Fa. GARAJ ve TEKNİK CENTER LTD: stellt uns kostenlos
Verkaufsräume zur Verfügung.
An jedem 1. und 3. Montag im Monat haben wir von 10:00
- 13:00 Uhr geöffnet. Und so findet man uns! Aus Richtung
Alanya kommend, die 35m-Straße bis zur METRO-Kreuzung
(auf der Ecke liegt das Geschäft Tepe Home) fahren. Nach
Überquerung der Kreuzung ca. 100 m, sieht man auf der
rechten Seite die „Fa. GARAJ ve TEKNİK CENTER“ und
„BOMBOLA“ (blaue Telefonzelle). Wer mit dem Bus kommt,
nimmt die Line 2, 3, 16 oder 202. Bei Anfragen bitte Tel. 0533
46 33 904 wählen.

Kultur, Konzert & mehr

Widder (20.03. bis 20.04.)

Fassen wir es sportlich
zusammen: Schwellende
Muskeln, aber leider keine
Schnellkraft. Sie können Ber-
ge versetzen, aber wenn Sie
gerade auf der Flucht sind,
haben Sie leider schlechte Karten, bei der
lausigen Durchschnittsgeschwindigkeit.
Suchen Sie sich eine Aufgabe, die langsam
bewältigt werden muss. Sie darf ruhig et-
was grösser sein, sie darf sogar ruhig sehr
groß sein. Stellen Sie sich einfach eine
Woche lang Gewichtheben vor – passt
schon. Sie dürfen dabei aber ruhig andere
Mode tragen als diese albernem Leibchen.



Stier (20.04. bis 21.05.)

Überlassen Sie das Entscheiden anderen
und kümmern Sie sich lieber
um das Machen. In der Planung
sind Sie gerade unbrauchbar, in
der Ausführung aber umso an-
wendbarer. Flott, tatkräftig, en-
gagiert – Sie sind der Traum von einem An-
gestellten zur Zeit. Sagen Sie Ihrem Chef
oder Ihrem Partner oder wer auch immer
da zuständig sein mag, dass Sie bitte die
nächsten Tage anständig beschäftigt wer-
den wollen. Lassen Sie sich „Ja, Chef“ auf
das T-Shirt drucken. Sie müssen es ja nur
ein paar Tage tragen. Andere machen das
ihr Leben lang!



Zwilling (22.05. bis 22.06.)

Die Dynamiker vom Dienst. Kein Zögern,
kein bedächtiges Planen, kein zweiter
Blick. Ihre Devise ist jetzt eher: Als Erster
schießen und schnell weiter
reiten, wie in den etwas sim-
pel gestrickten alten Wes-
tern von damals, als dieses
Genre noch neu war. Keine
Fragen, keine Bedenken. Eine einfache
Duell-Szene, mehr Spannung braucht ja
eigentlich kein Mensch. Oder zumindest
Sie nicht. Vielleicht finden Sie im Kinder-
zimmer ja noch so einen Sheriff-Stern aus
Blech, den Sie jetzt tragen könnten?



Krebs (23.06. bis 22.07.)

Eine wirklich nette, überaus
charmante Friede-Freude-
Eierkuchenwoche. Machen
Sie doch einfach, was Sie wol-
len und sehen Sie zu, dass Sie
richtig viel Spaß dabei haben.
Steht Ihnen ja auch einmal zu, sollte man
meinen. Alles weiter im grünen Bereich.
Entspannen Sie sich, ruhen Sie sich aus,
pflegen Sie sich. Badewanne, gutes Buch,
Pralinen, Prosecco, partnerschaftliche
Zuwendung. Noch Klagen? Nein, natür-
lich nicht. Und für das Wetter sind wir hier
nicht zuständig, Sie kleine Raupe Nimmer-
satt. Sie wissen doch: entweder ist es zu
heiß (Türkei) oder zu kalt (Deutschland)
- recht machen kann man es Ihnen aber
auch nie!



Löwe (23.07. bis 22.08.)

Vergessen Sie Ihre Pläne, es
wird anders kommen. Ganz
anders. Bereiten Sie sich lie-
ber seelisch auf ein buntes
Durcheinander vor, auf eine
Woche voller, nun ja, Vorkommnisse. Nicht
gerade zielgerichtet, aber charmant. Es
wird etwas los sein, es wird Spaß machen,
es wird am Ende vielleicht keinen Sinn ha-
ben, aber wen interessiert's. Hauptsache,
die Woche war lustig. Wenn Sie ehrlich
sind, dann umschreibt das doch ohnehin
ganz gut die ganze Tiefe Ihrer Lebensphi-
losophie. Gehen Sie spielen, na los.



Jungfrau (23.08. bis 22.09.)

Noch so eine eher triebstarke Woche und
ja, das ist genau so gemeint, wie Sie es
eben verstanden haben. Es hilft ja nichts,
an der Erkenntnis kommen Sie eh nicht
vorbei: Sie haben jetzt ein Verhältnis zur
Liebe wie eine rollige Kat-
ze zur Paarung. Also eher
direkt. Wir wollen es Ihnen
von Herzen gönnen, dass Sie
in dieser Woche mit anderen
Themen eher nicht belästigt
werden. Wir wünschen viel Erfolg und ge-
hen in Gedanken schon einmal durch, wel-
che Jungfrauen wir so kennen.



Waage (23.09. bis 22.10.)

Die Anzahl der Themenfelder, auf denen
Sie jetzt gut vorankommen, lässt sich ganz
gut in einem Wort zusammenfassen: Kei-
nes. Warten Sie doch lieber einfach mal ab.
Gehen Sie eine Runde um den Block, dann
noch eine und hinterher dann vielleicht
einmal andersherum. Bloß nichts entschei-
den, nichts zu Ende bringen, nichts anfan-
gen. Gucken Sie anderen
zu, hören Sie anderen zu,
machen Sie sich Gedanken –
aber sonst machen Sie bitte
einfach nichts. Vielleicht gibt
es in Ihrer Wohnung noch ei-
nen von diesen altmodischen Fernsehern,
das wäre jetzt gerade ein ganz passendes
Gerät für Sie.



Skorpion (23.10. bis 22.11.)

Sie haben eine ungewöhnlich nette, zu-
trauliche Phase. Ein Blick wie ein Hunde-
welpen, eine Ausstrahlung wie ein Katzen-
baby, das eröffnet Ihnen in Flirtsituationen
eine ganz neue Zielgruppe,
das muss man positiv sehen.
Es wäre natürlich vorteil-
haft, wenn Sie sich auch ver-
bal friedlich geben würden.
Ferner dürfte auch die Klei-
dung gerne angepasst werden, vielleicht
finden Sie ganz hinten im Schrank noch
irgendetwas mit Blümchen? Womöglich in
einer fröhlichen, sommerlichen Farbe? Na,
war ja nur eine Frage, schon gut.



Schütze (23.11. bis 22.12.)

Sie sind geistig in Höchst-
form, da macht es nichts
aus, dass der Rest von Ihnen
eher betont lässig herum-
hängt. Denken Sie! Träumen
Sie! Sie sind der Spinner vom Dienst, und
das in allen Ehren. Einer muss auf wirklich
neue Ideen kommen, und die wirken eben
manchmal seltsam. Nennen Sie es Kreati-
vität und ignorieren Sie, was man von Ih-
nen hält. Nicht alles, was Ihnen in dieser
Woche einfällt, wird pures Gold sein – aber
an irgendeiner Ihrer Geistesblitze sollten
Sie jetzt schon ein wenig länger glauben.



Steinbock (23.12. bis 21.01.)

Sie haben wieder eine dieser Phasen, in
denen man Ihnen Ihre se-
riöse Grundhaltung schon
von weitem ansieht. Sie
wirken überzeugend, kom-
petent, ehrlich und anstän-
dig, wahrscheinlich stimmt
das sogar mit Ihren inneren Werten über-
ein. Es wird Sie überraschen, aber doch,
auch Sie haben ein Inneres. Aber ganz
egal, das Entscheidende in dieser Woche
ist sowieso nur Ihre Fassade, die so blen-
dend gut aussieht wie lange nicht. Mit
dieser Ausstrahlung können Sie fast alles
erreichen. Hauen Sie doch mal wieder ei-
nen Gebrauchtwarenhandler übers Ohr!



Wassermann (22.01. bis 20.02.)

Sollten Sie eine Chance haben, irgendei-
nen Erfolg durch Reden einzufahren, das
Glück herbeizureden oder
jemanden so lange mit
Small-Talk zu belämmern,
bis er Ihnen endlich nach-
gibt – dann machen Sie
das doch. Sie können das
jetzt so gut wie selten zuvor, Sie sind so
eloquent wie ein Chat für einsame Her-
zen und so argumentationsstark wie ein
arabischer Diktator. Da wird sich doch
etwas daraus machen lassen? Ja, aber si-
cher. Je mehr Sie machen, desto besser
sind Ihre Chancen. Machen verstehen Sie
bitte im Sinne von selber aktiv werden.



Fische (21.02. bis 19.03.)

Hören Sie auf, an Ihrem
Partner herumzunörgeln,
der ist im Prinzip ganz in
Ordnung. Ihnen kann man
gerade beim besten Willen
nicht gerecht werden, Ihre
Lichtgestaltenerwartung ist dann doch
ein klein wenig überhöht. Vielleicht hören
Sie einfach auf, von Supermenschchen zu
träumen, arrangieren sich mit dem durch-
schnittlichen, aber sehr realen Exemplar
in Ihrem Bettchen und haken das Thema
für eine Weile ab? Machen Sie doch in der
Zwischenzeit einfach etwas Arbeit. Das
könnte sich durchaus als nützlich erwei-
sen.



Wichtige Internet-Adressen

OFFIZIELLE STELLEN

Adressen der Botschaften und Konsulate:

wichtige Infos, Adressen und Termine
 Deutschland: www.antalya.diplo.de
 Schweiz: www.eda.admin.ch/turkey
 Österreich: www.bmeia.gv.at/botschaft/ankara.html
www.bmeia.gv.at/botschaft/auslandsoesterreicher.html
 Niederlande: www.turkije.nlambassade.org/

Infos für Rentner im Ausland:

www.finanzamt-rente-im-ausland.de/

INFOPORTALE UND FOREN

Infoportal für Deutsche im Ausland

www.deutsche-im-ausland.org/

Deutschsprachiges Forum für die Türkische Riviera

www.alanyahome.com

Infos für Türkei-Auswanderer

www.sarigermevilla.eu

Interaktiver Stadtplan von Alanya

www.kbs.alanya.bel.tr

Stadtbuslinien Alanya

www.alanya.bel.tr/Belediye-Otobus-Saatleri

Offizielle Infos über Antalya

(Stadtplan, Stadtbusverkehr etc)
www.antalya.bel.tr/de

Infos Antalya und Türkei allgemein

www.antalya-info.de
www.alanya-tuerkei.de
www.tuerkeiteam.de
www.side-manavgat.de

Kommerzielle Webseiten mit Infos und mehr

www.tuerkismagazin.com
www.rentacar-alanya.com

Flughafen

ANTALYA: www.aytport.com
 GAZİPAŞA: www.gzpairport.com

Kennen Sie eine Webseite, die wichtige Infos rund um die Türkei anbietet und die hier fehlt? Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge!



Botschaften und Konsulate

Konsulat der Bundesrepublik Deutschland

Cağlayan Mahallesi
 Barnaklar Bulvarı No.
 5407235 Antalya
 Telefon +90(0)242-3141101 oder 3141102
 Fax+90(0)242-3216914
 Mo-Do 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Freitag von 08:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Erreichbarkeit in Notfällen:

Außerhalb der Dienstzeiten ist ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, der durchgehend unter den folgenden Notrufnummern erreichbar ist:
 +90(0)532-283 36 34 (dt.)
 +90(0)532-283 36 33 (tr.)

Österreichische Botschaft in Ankara

Atatürk Bulvarı no.189,
 06680 Kavaklıdere/Ankara

Tel: +90 312 405 51 90-92
 Fax:+90 312 418 94 54
 E-Mail: ankara-ob@bmeia.gv.at
 Öffnungszeiten: Mo-Do 08.15-16.30,
 Fr 09.00-16.00

Außerhalb der Dienstzeiten können Österreicher in Notsituationen den Bereitschaftsdienst der Botschaft kontaktieren.
 Konsulat:
 Tel: +90 312 405 51 93-94
 Fax:+90 312 425 42 26

Schweizerische Botschaft

Atatürk Bulvarı 247,
 TR-06680 Kavaklıdere/Ankara
 Telefon +90 (0) 312 457 3100
 Email ank.vertretung@eda.admin.ch
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-12.15 Uhr
 und 13.15-17.15 Uhr.

Schweizer Konsulat Antalya

Sensimar Side Resort & Spa Hotel
 Evrenseki Mevkii 07330

07330 Manavgat – Antalya
 Telefon +90 242 763 0241
 ist.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/turkey

Botschaft der Niederlande in Ankara

Hollanda Caddesi 5
 06550 Ankara
 Telefon +90.312.409.1800
 Telefax+90.312.409.1898
 mail ank@minbuza.nl
 Internet <http://turkije.nlambassade.org/>

Honorarkonsulat der Niederlande in Antalya

K.S. Titiz
 c/o Antalya Tarim
 Aspendos Bulvarı no 37
 07300 Antalya
 Telefon +90.242.321.2330
 E-Mail: antalya@honrep.ch



Tierheim Demirtas

Bei Fragen rund um den Tierschutz, Kastrationsaktionen etc. wenden Sie sich bitte direkt an Frau Zehra Kocabeyoğlu, Tel. 0530 202 8303

FACEBOOK & CO

Deutsche Botschaft auf Facebook:
www.facebook.com/buyukelciligi
www.facebook.com/istanbulgk

sowie über Twitter: @AlmanyaBE und @GermanyinTurkey

Interessante Facevook-Gruppen

Türkisch - offizielle Fangruppe, hier gibts viele Infos
Alanya Expats Social Group internationale Gruppe von Ausländern in Alanya (englisch)
Deutsche in Alanya - Deutschland meets Alanya (dt.)
Rund um Side (Antalya) - eher tourismuslastig, (dt.)
Foreigners in Antalya (englisch)
 Tipps Termine Events Veranstaltungen Alanya - Veranstaltungen und mehr
Türkisch für Deutsche - alles rund um das Erlernen der türkischen Sprache

Märkte in Alanya

montags	Oba	Bozyazi	freitags, direkt am Strand
dienstags	Fischmarkthalle + Mahmutlar	Manavgat	montags (sehr sehenswert!)
mittwochs	Avsallar, Konakli, Kestel	Sorgun Side	donnerstags
donnerstags	Tosmur	Serik (Belek)	samstags
freitags	Zentrum Alanya	Boğazkent	freitags
samstags	Çikcilli	Kadriye	mittwochs
	Mahmutlar	Belek	dienstags
sonntags	Alanya Yayla Yolu (35-Meter-Str.)	Göynük	samstags
	Türkler (Fuğla) (sehenswerter Touristenbasar)	Çamyuva	freitag
		Tekirova	mittwochs
			samstags

Märkte in Alanya's Umgebung

Gazipaşa	freitags	Meltem Mahallesi	donnerstags
Anamur	dienstags (kleiner) + samstags grosser Markt im Zentrum	Şirinyalı	samstags
		Nähe SSK-Krankenhaus	mittwochs
		ggü. dt. Konsulat	Sonntag

Märkte in Antalya



Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	112	Deutsches Konsulat Antalya	314 1101 - 314 1102
Polizei-Notruf	155	Notfallnummer Konsulat Antalya:	0532 - 283 3634
Jandarma	156	Deutsches Generalkonsulat Izmir	0232 - 488 8888
Feuerwehr	110	Schweizer Botschaft Ankara	0312 - 467 5555-6
Stromstörung	186	Flughafen	330 3600
Küstenwache	158	Bus-Terminal Antalya	331 1250
Zabita(Ordnungsamt)	153	ADAC Notruf Istanbul -deutschsprachig-	0212 - 288 71 90
Tourismus Information	170		
Infotelefon (6 Sprachen)	179 *neu*		

Deutsches Konsulat Antalya 314 1101 - 314 1102
 Notfallnummer Konsulat Antalya: 0532 - 283 3634
 Deutsches Generalkonsulat Izmir 0232 - 488 8888
 Schweizer Botschaft Ankara 0312 - 467 5555-6
 Flughafen 330 3600
 Bus-Terminal Antalya 331 1250
 ADAC Notruf Istanbul -deutschsprachig- 0212 - 288 71 90

BÜRGERTELEFON ALANYA (24/7)



444 82 07

Mobil Uygulama

E-Posta



TÜRKİS IM VERKAUF

ALANYA MITTE

EDMAR Rest. (Tapuamt)
 Candan Market (Nähe Güngör Hotel)
 Bilen Market (Atatürk Strasse im Tac Premier Hotel)
 KALE Market
 Grand Okan Hotel
 Coffee Break
 Rivera Hotel
 Cleopatra Market
 Fidancı Market (nb. Aquapark)
 Ergün Kırtasiye (Schreibwaren) ggü. Post
 Alanya Belediye
 Extra Miss Market (nb. Parador Hotel)
 Extra Miss Supermarket Kirchen-Café
 CULT Shoes & more
 Ünal Market (Hacet)
 FERRONI Kaffeerösterei

Tifil Market (neben Wien Hotel, Keykubat-Strasse)

OBA

Yılmaz Market
 OBA Supermarket
 Garaj Teknik (Goldstein)
 Anik Hotel

TOSMUR
 Tosmur Market

KESTEL
 New Life Immobilien

MAHMUTLAR
 Karataş Market (gegenüber Mahmutlar Belediye)
 Gözde Market (Basarplatz)

KARGICAK
 Kanarya Market

GAZİPAŞA
 Turan Gıda
 İngiliz Mustafa

KONAKLI
 Cinar Market gegenüber Migros

AVSALLAR
 Hatipoğlu Market

Alı's Ausflüge ggü Şal Pastanesi

OKURCALAR: Azak Market
 KIZILOTL: Tunç Market
 MANAVGAT: Doğan Cam

SİDE
 Portakal Rest. Side-Kemer
 Eren 2 Markt (Nähe PTT)

KUMKÖY
 Barış Eczane (Nähe Kumköy Beach Hotel)
 Nuran Eczanesi

TÜRKİS İM ABO im Internet-Abo lesen - Print Exemplare abholen

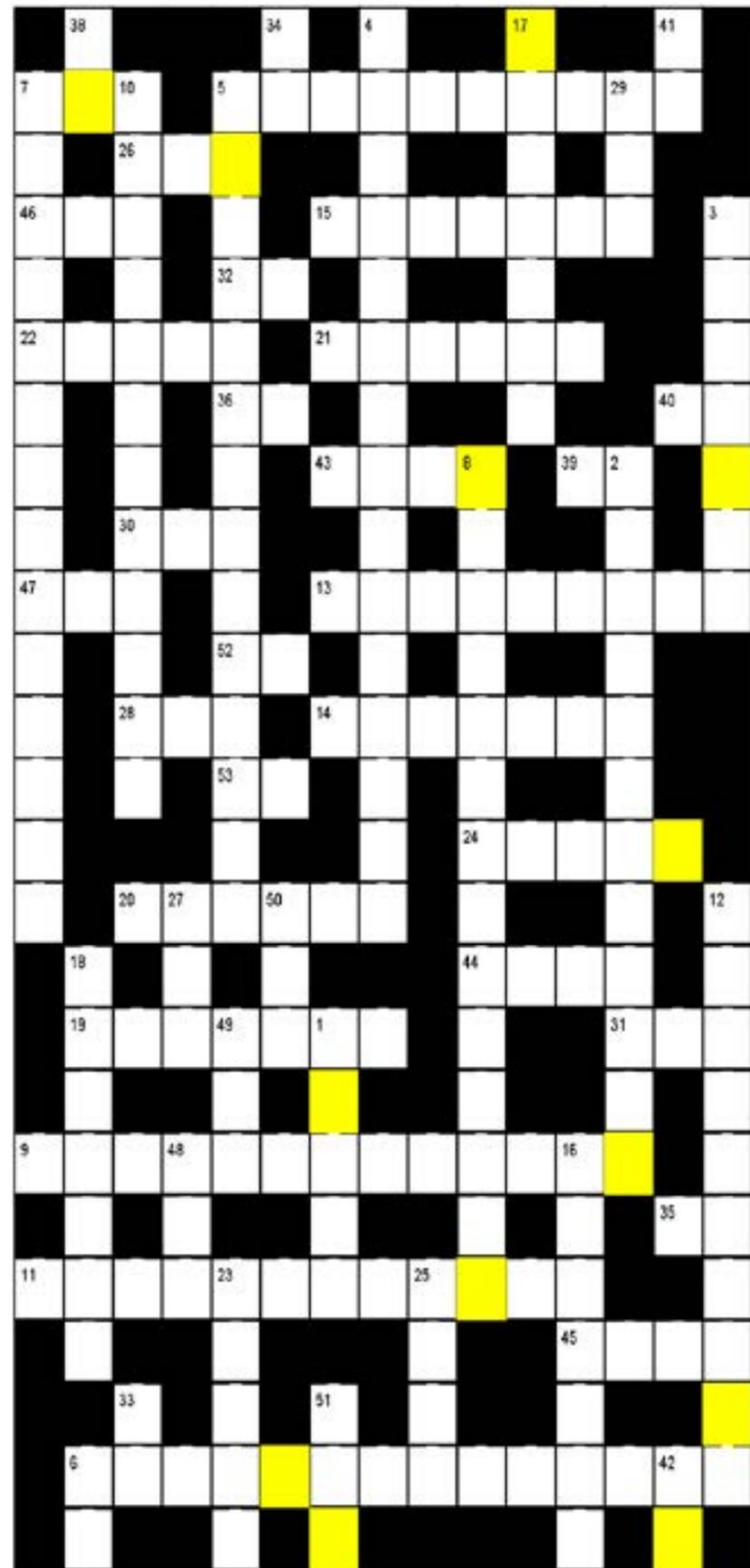
60 TL/JAHR

Das Online Abo können Sie bei uns in der Redaktion und auch online auf unserer Webseite www.tuerkismagazin.com abschliessen.

Vorgesehen ist Paypal-Zahlung, aber es ist auch eine Überweisung oder Barzahlung in der Redaktion möglich.

ZUSÄTZLICH erhalten Sie die Option auf kostenlose Printmagazine im Abo-Zeitraum. Sie können sich dann aktuell oder nachträglich kostenfrei bis zu 12 Magazine in der Redaktion abholen.

Gesuchtes Lösungswort: Anpassung:



Legende

Waagrecht

5 Heilpflanze
(Bronchitis,
Kehlkopfentzündung)

6 chem. Substanz

7 mallorquinisch:
Husten

9 Exposition (Mz.)

11 engl.: entfernt

13 holländ.:
(her)auslegen

14 holländ.: brauen

15 frz. Parlament im

18.Jh.

19 Großbuchstabe am

Anfang eines

Kapitels/Absatzes

20 Sitzung

21 weibl. Vorname

(italienisch)

22 alter Mann

24 ital.: Ziege

26 Fluß zum Arno

28 KFZ-Kennzeichen

von Lingen (Ems)

30 europäische

Währungseinheit

31 französisch : Straße

32 KFZ-Kennzeichen

von Westerwald

(Montabaur)

35 KFZ-Kennzeichen

von Monaco

36 chem. Zeichen für

Centurium

39 Abkürzung:

Bayerischer Rundfunk

40 KFZ-Kennzeichen

von Oschersleben

43 plattdt.: Deich

44 engl.: Reis

45 heimliches Gericht

46 Vorname der

Dagover

47 KFZ-Kennzeichen

von Halberstadt

52 KFZ-Kennzeichen

von Eisenhüttenstadt

53 Fragewort

Senkrecht

1 Enddeckerin von

Procain

(Nachname)

2 Entspannen,
Erholen

3 Medizin zur

Behandlung des

Alters

4 Abrüstung

5 Berliner Stadtteil

6 KFZ-Kennzeichen

von Lahr

(Schwarzwald)

7 morsen

8 chem. Substanz

10 Gewürz

12 Stadt in

Deutschland

16 springender

Blattkäfer

17 frz.: Arzt

18 Region in Italien

23 Stadt in

Nebraska (USA)

25 modisch

27 orientalischer

Männername

29 Senkblei

33 Vogelprodukt

34 Kfz-Zeichen von

Gießen

38 Jupitermond

41 Verhältniswort

42 italienischer

Artikel

48 franz.: Sack

49 südfranz. Fluß

50 Schweizer

Kanton

51 Furor

Restaurant since 1955



Traditional Turkish food
Pide, grilled specialities,
fresh fish and Salads, diet and
vegetarian menus and more

Geleneksel Türk mutfağı
Pideler, Izgaralar,
taze balık ve salatalar,
diyet ve vejetaryan menu



Ravza Restaurant
Yeni Çarşı, Zambak Sokak 07400 Alanya
Tel. +90 (0) 242 513 39 83
www.ravza.com.tr

FORCE RENT A CAR

drive and smile

Antalya * Belek * Side * Alanya * Gazipaşa



Alle PKW sind aktuell
TÜV-geprüft
und regelmässig
gewartet

Force Rent a Car Alanya - Necati + Martina Yaman
Damlatas Caddesi / 988. Sokak (TÜRKIS REDAKTION) 07400 Alanya/Antalya
Tel + Fax +90 (0) 242 511 42 43 - mobile +90 (0) 532 620 54 31

www.rentacar-alanya.com
www.forcerentalanya.com.tr

www.facebook.com/forcerentalanya